

IMPULS-Test | 2[®]-Vergleich Österreich/Deutschland

Auswertungen von 54.562 Datensätzen

2012 bis 09/2019

Erstellt von David Strodl (Cand. Psych.)



Inhalt

- 1. Das Verfahren IMPULS-Test|2[®] Professional**
 - 1.1 Was misst der IMPULS-Test|2[®] Professional?
 - 1.2 Inhalte des IMPULS-Test|2[®] Professional
 - 1.3 Datensammlung 2012 bis 2019 mit dem IMPULS-Test|2[®] Professional
- 2. Überblicksergebnisse**
 - 2.1 IMPULS-Stern Österreich
 - 2.2 Überblickstabelle Ergebnisse Österreich
 - 2.3 IMPULS-Stern Deutschland
 - 2.4 Überblickstabelle Ergebnisse Deutschland
- 3. Auswertungen im Ländervergleich Österreich/Deutschland**
 - 3.1 PR-Werte der Skalen
 - 3.2 Subjektive Verbesserungsprioritäten der Mitarbeiter
 - 3.3 Anzahl der Kommentare zu den Hauptskalen
 - 3.4 Anzahl der Kommentare pro Item
 - 3.4.1 Anzahl der Kommentare pro Item auf der Skala „Umgebungsbedingungen“
 - 3.4.2 Anzahl der Kommentare pro Item auf der Skala „Aufgaben und Abläufe“
 - 3.4.3 Anzahl der Kommentare pro Item auf der Skala „Arbeitsanforderungen“
 - 3.4.4 Anzahl der Kommentare pro Item auf der Skala „Soziales Umfeld“
 - 3.4.5 Anzahl der Kommentare pro Item auf der Skala „Perspektiven und Beteiligung“
 - 3.5 Branchenauswertungen
 - 3.5.1 Auswertungen in der Branche „Herstellung von Waren“
 - 3.5.2 Auswertungen in der Branche „Handel“
 - 3.5.3 Auswertungen in der Branche „Information und Kommunikation“
 - 3.5.4 Auswertungen in der Branche „Finanz- und Versicherungsleistungen“
 - 3.5.5 Auswertungen in der Branche „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung“
 - 3.5.6 Auswertungen in der Branche „Erziehung und Unterricht“
 - 3.5.7 Auswertungen in der Branche „Gesundheits- und Sozialwesen“
 - 3.6 Vergleich der PR-Werte der Branchen in Bezug auf die jeweilige Skala
 - 3.6.1 Branchenvergleich der PR-Werte auf der Skala „Umgebungsbedingungen“
 - 3.6.2 Branchenvergleich der PR-Werte auf der Skala „Aufgaben und Abläufe“
 - 3.6.3 Branchenvergleich der PR-Werte auf der Skala „Arbeitsanforderungen“
 - 3.6.4 Branchenvergleich der PR-Werte auf der Skala „Soziales Umfeld“
 - 3.6.5 Branchenvergleich der PR-Werte auf der Skala „Perspektiven und Beteiligung“

1. Das Verfahren IMPULS-Test|2® Professional

1.1 Was misst der IMPULS-Test|2® Professional?

Der **IMPULS-Test|2® Professional** (Molnar, Scheck, & Schünemann, 2012) ist eine methodisch verbesserte Überarbeitung des IMPULS-Tests (Molnar, Haiden, & Geißler-Gruber, 2002), welcher die von den Befragten eingeschätzten arbeitsbedingten psychischen Belastungsfaktoren erfasst und bewertet.

Es handelt sich beim **IMPULS-Test|2® Professional** um ein arbeitspsychologisches, qualitätsgesichertes Verfahren, welches die Anforderungen an Messinstrumente zur Erfassung psychischer Belastung gemäß DIN EN ISO 10075-3 hinsichtlich Objektivität, Reliabilität und Validität erfüllt.

Wissenschaftliche Qualitätsnachweise und Details dazu finden sich in der größten Datenbank für psychologische Testverfahren im deutschen Sprachraum, dem ZPID - Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation in Trier: <https://www.zpid.de/retrieval/PSYNDEXTests.php?id=9006911>

1.2 Inhalte des IMPULS-Test|2® Professional

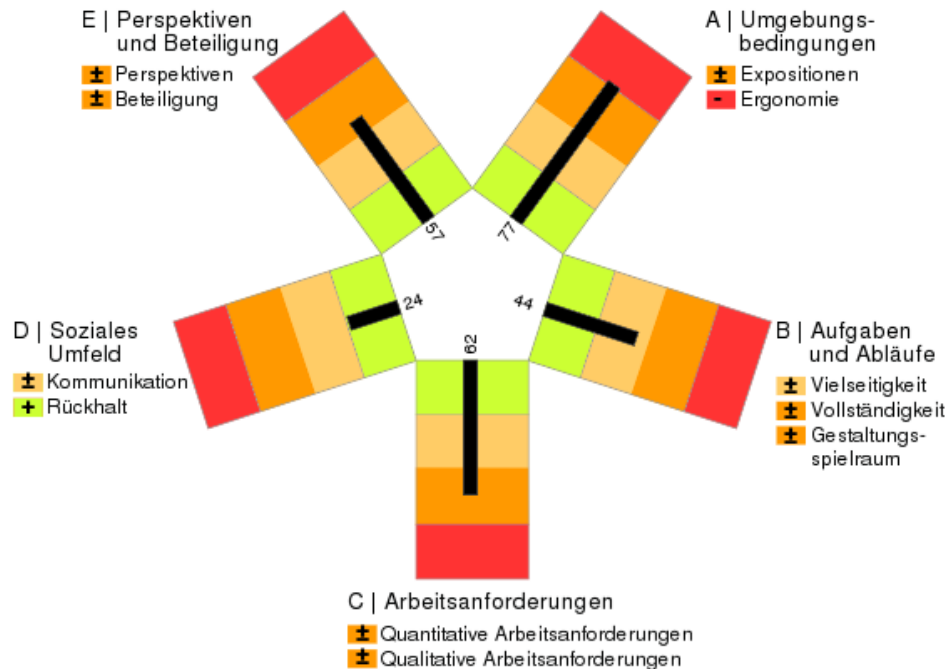
Die online befragten Personen bewerten mittels 25 fünfstufigen Items (Fragen) den Grad des Zutreffens von bestimmten **Merkmale der Arbeitsbedingungen**. Ergänzend können die befragten Personen auch Einschätzungen des **subjektiven Verbesserungsbedarfs** für die fünf Skalen (Themen) sowie **verbale Kommentare zu einzelnen Items** ergänzen.

5 Skalen	11 Subskalen	25 Items fünfstufig	Subjekt. Verbesserungsbedarf
A Umgebungsbedingungen	Expositionen	Lärm Staub	Pro Skala: 0% (unwichtig) bis 100 % (sehr wichtig) Pro Item: Kommentar-möglichkeit
	Ergonomie	Licht Klima Körperhaltung	
B Aufgaben und Abläufe	Vielseitigkeit	Wissen einsetzbar Aufgaben unterschiedlich	
	Vollständigkeit	Ergebnisqualität sichtbar Arbeitsprodukt vollständig	
	Gestaltungsspielraum	Arbeitsschritte bestimmbar Arbeitszuteilung beeinflussbar Selbstständige Planung	
C Arbeitsanforderungen	Quantitative Anforderungen	Zeitdruck Arbeitsmenge	
	Qualitative Anforderungen	Arbeit kompliziert Konzentration	
D Soziales Umfeld	Kommunikation	Austausch mit KollegInnen Rückmeldungen	
	Rückhalt	Unterstützung KollegInnen Unterstützung Führungskraft Zusammenhalt	
E Perspektiven und Beteiligung	Perspektiven	Weiterbildung Aufstiegschancen	
	Beteiligung	Information Ideen berücksichtigt	

Abb. 1: Items und Skalen des IMPULS-Test|2® Professional



Für die Item-Antworten werden Mittelwerte für 5 Skalen und 11 Subskalen berechnet, die anschließend in normierte Prozenträge umgerechnet werden. Alle Werte befinden sich zwischen 0 % und 100 %, wobei ein Prozentrang von 50 % dem Median bzw. der Mitte entspricht. Ein Prozentrang gibt Auskunft darüber, wo ein ermittelter Wert im Vergleich zur Norm aus anderen Erwerbstätigen liegt (siehe Abb. 1.1.).



Legende

- + Unkritische Belastungsausprägung (PR = Prozentrang 0 bis 25 %)
- ± Durchschnittliche Belastungsausprägung (PR = Prozentrang 25 bis 50 %)
- ± Durchschnittliche Belastungsausprägung (PR = Prozentrang 50 bis 75 %)
- Kritische Belastungsausprägung (PR = Prozentrang 75 bis 100 %)
- Mittelwert der befragten Personengruppe in PR
- Mittelwert der internen Vergleichsgruppe in PR

Abb. 1.1: Musterbeispiel eines IMPULS-Sterns

Werte zwischen 0 % und 25 % sind unkritisch (grün = kein oder geringer Handlungsbedarf), Werte zwischen 25 % und 75 % sind durchschnittlich (orange = mittlerer bis erhöhter Handlungsbedarf) und Werte zwischen 75 % und 100 % sind kritisch (rot = hoher Handlungsbedarf).

- **Pflichtfelder:** Die 25 Items zur fünfstufigen Bewertung der Arbeitsbedingungen und die Bewertung des Verbesserungsbedarfs pro Skala sind Pflichtfelder. Eine Befragung kann nur dann abgeschlossen werden, wenn alle Items beantwortet wurden. Es liegen demnach für alle abgeschlossenen Befragungen komplette Datensätze vor.
- **Optionale Felder:** Optional können zusätzlich noch standardisierte oder individuelle Fragen zu demografischen Variablen vorgegeben werden. Diese Items sind keine Pflichtfelder. Das heißt, es obliegt der einzelnen Person, welche Items hier beantwortet werden. Abgeschlossene Befragungen enthalten für diese Variablen demnach unterschiedliche Datensätze.

Sie können hier mehr Details über das Verfahren erfahren: www.impulstest2.info



1.3 Datensammlung 2012 bis 2019 mit dem IMPULS-Test|2® Professional

Zwischen 2012 und 2019 wurden in mehr als 180 Organisationen und Unternehmen in Österreich und Deutschland verschiedener Branchen und Tätigkeitsgruppen Arbeitsplatzanalysen zur Ermittlung und Beurteilung psychischer Belastung mit dem **IMPULS-Test|2® Professional** durchgeführt.

Der Rücklauf aller online zur Befragung eingeladenen Personen betrug im Durchschnitt 64%.

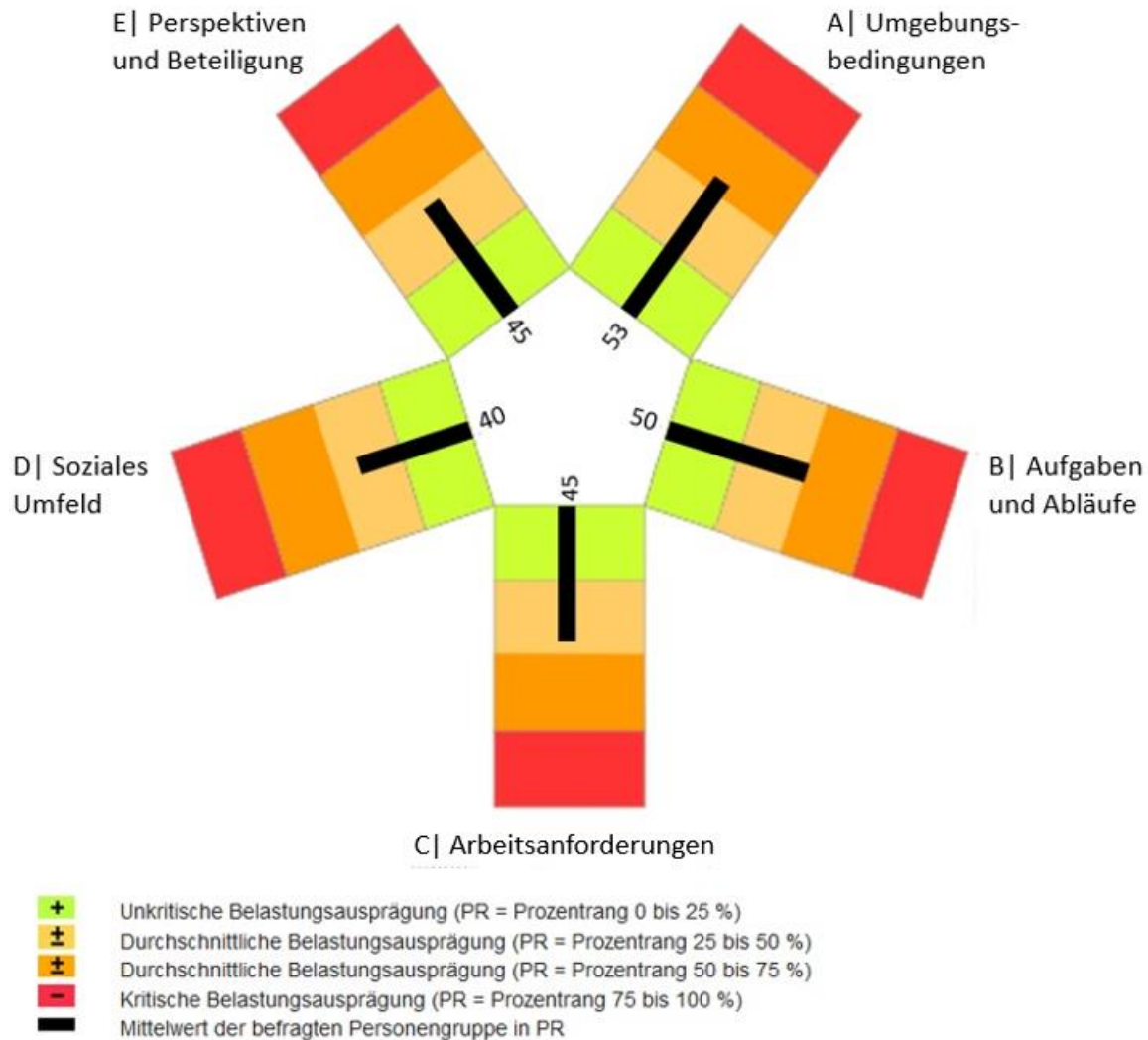
Aus Österreich stammen 39.175 Datensätze und aus Deutschland 15.387 Datensätze (Stand 9/2019).

Die dabei gewonnenen Daten werden hier teilweise ausgewertet und insbesondere Vergleiche der Ergebnisse von Deutschland und Österreich angestellt. Anders formuliert: Haben deutsche und österreichische Beschäftigte gleiche oder unterschiedliche psychische Gefährdungen? Die nachfolgenden Auswertungen geben dazu erste Auskünfte.



2.1 IMPULS-Stern Österreich gesamt

Die Gesamtdaten in Österreich umfassen 39.175 Datensätze (Stand 9/2019). Die folgende Abbildung zeigt, wie das psychische Gefährdungsprofil der Österreicher/innen am Arbeitsplatz aussieht.



¹ Für die repräsentativen Normtabellen wurden sekundäre Quotenstichproben aus einem Datensatz aus 3951 mit dem IMPULS-Test befragten Personen (Studie "Ich mess' den Stress" von Molnar, Steurer, 2011) gezogen. Die Zufallsauswahl erfolgte 2012 nach Information der Statistik Austria (ÖSTAT) auf Basis der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2011 anhand von demografischen Variablen (Geschlecht, Alter und Bildungsgrad). Auf Basis von 1670 nach Wirtschaftsklassen kategorisierten Personen (ÖNACE-Kodierung, 2008) wurden 2012 ebenfalls branchenspezifische Normen erstellt, die laufend erweitert werden. Außerdem liegen demografische Normgruppen vor (Geschlecht, Alter, Bildung, Führungskraft, Vollzeit/Teilzeit, Schichtarbeit)

Abb. 2.1: IMPULS-Stern Österreich

Die angezeigten Werte (PR = Prozentrang) informieren darüber, ob ein Ergebnis im Vergleich zur Norm aus repräsentativen Erwerbstätigen im Durchschnitt, darüber oder darunter liegt. Zum Beispiel bedeutet ein PR-Wert von 53, dass 43 Prozent der vergleichbaren Erwerbstätigen die betreffenden Arbeitsbedingungen kritischer bewerten, 63 Prozent dagegen bewerten diese Bedingungen besser.



2.2 Überblickstabelle Ergebnisse Österreich

Die unten abgebildete Tabelle bezieht sich auf die Auswertungen aller Datensätze, welche von Beschäftigten aus Österreich erfasst wurden (insgesamt 39.175). In Summe wurden 96.495 Kommentare von allen österreichischen Befragten verfasst.






Objektivierte Skalen-Ergebnisse	Subj. MA-Priorität %	Kommentare zu den Items (geordnet nach der Anzahl der Kommentare)	Kommentare Skala gesamt
A: Umgebungsbedingungen  PR 53	60%	Klima (12102 = 12,5%) Lärm (6695 = 6,9%) Körperhaltung (6511 = 6,7%) Licht (4663 = 4,8%) Staub (3247 = 3,4%)	33218 34,4%
B: Aufgaben und Abläufe  PR 50	57%	Arbeitszuteilung beeinflussbar (2711 = 2,8%) Wissen einsetzbar (2381 = 2,5%) Selbstständige Planung (1803 = 1,9%) Arbeitsschritte bestimmbar (1673 = 1,7%) Ergebnisqualität sichtbar (1468 = 1,5%) Aufgaben unterschiedlich (1447 = 1,5%) Arbeitsprodukt vollständig (946 = 1%)	12429 12,9%
C: Arbeitsanforderungen  PR 45	59%	Zeitdruck (6971 = 7,2%) Arbeitsmenge (6574 = 6,8%) Konzentration (3291 = 3,4%) Arbeit kompliziert (2313 = 2,4%)	19149 19,8%
D: Soziales Umfeld  PR 40	61%	Unterstützung Führungskraft (3465 = 3,6%) Rückmeldungen (3415 = 3,5%) Zusammenhalt (3145 = 3,3%) Austausch mit KollegInnen (2666 = 2,8%) Unterstützung durch KollegInnen (1992 = 2,1%)	14683 15,2%
E: Perspektiven und Beteiligung  PR 45	67%	Weiterbildung (4549 = 4,7%) Aufstiegschancen (4490 = 4,7%) Information (4425 = 4,6%) Ideen berücksichtigt (3551 = 3,7%)	17015 17,6%

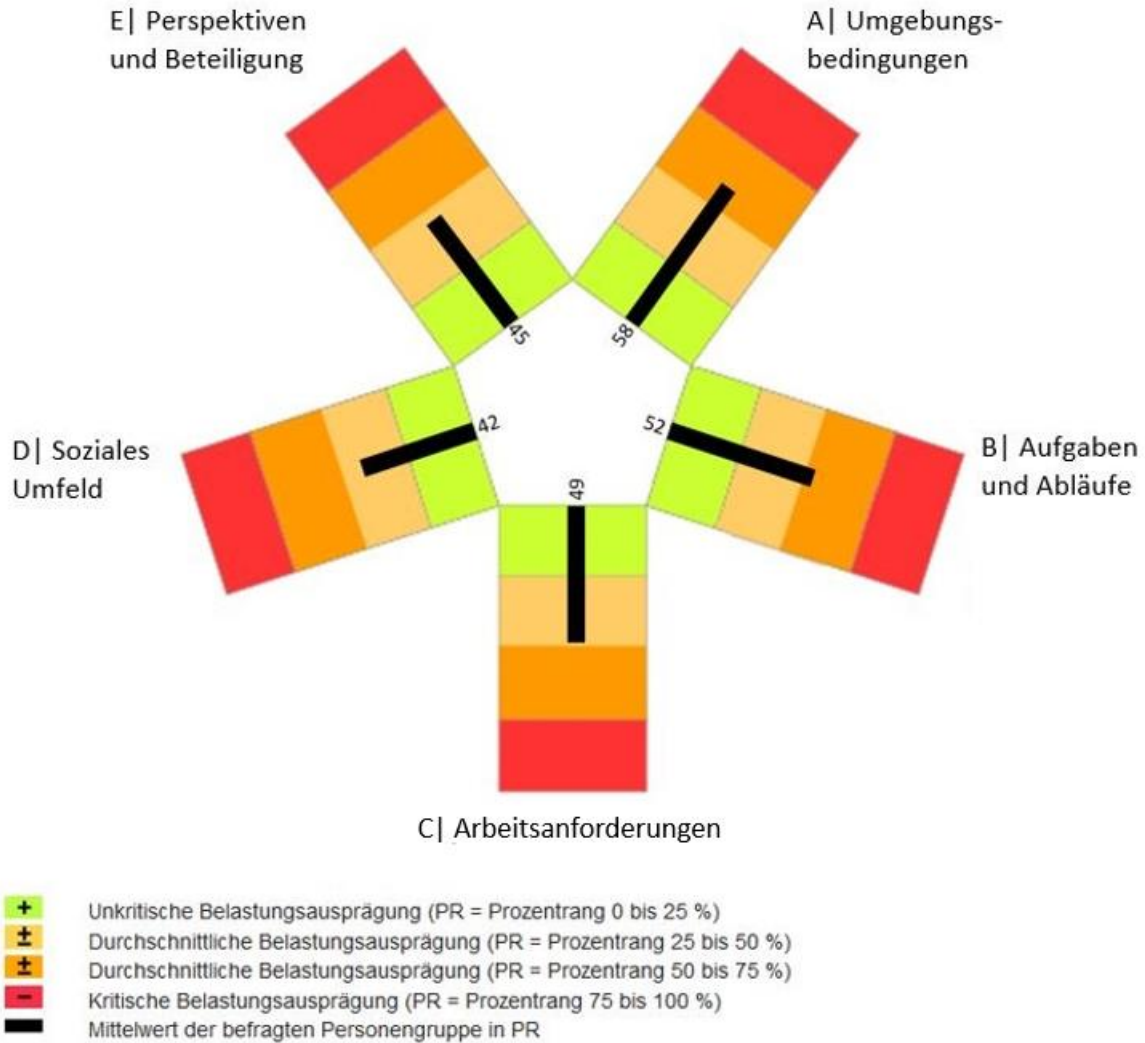
Abb. 2.2: Die linke Spalte zeigt die objektivierten Prozentränge. Diese geben an, ob ein Ergebnis im Durchschnitt, darüber oder darunter liegt. Daneben steht die subjektive Verbesserungspriorität der befragten Personen auf der jeweiligen Skala in %. Die dritte Spalte zeigt die Anzahl der abgegebenen Kommentare zu den jeweiligen Items, sowie deren prozentualen Anteil im Hinblick auf die Gesamtanzahl von 96.495 Kommentaren. Sie ergeben zusammengerechnet 100%. In der letzten Spalte werden die absolute Anzahl sowie der Prozentanteil der Kommentare pro Skala gezeigt.

Auffällig hierbei ist, dass die Skala „Umgebungsbedingungen“ mit einem Ergebnis von 53 die kritischste Ausprägung aufweist. Dies deckt sich auch damit, dass zu Items auf dieser Skala mit 34,4% die häufigsten Kommentare verfasst wurden. Ersichtlich wird allerdings, dass die höchste Priorität zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen nicht auf der Skala „Umgebungsbedingungen“ angegeben wird, sondern mit einer Ausprägung von 67% auf der Skala „Perspektiven und Beteiligung“.



2.3 IMPULS-Stern Deutschland gesamt

Die Gesamtdaten in Deutschland umfassen 15.387 Datensätze (Stand 9/2019). Die folgende Abbildung zeigt, wie das psychische Gefährdungsprofil der Deutschen am Arbeitsplatz aussieht.



¹ Für die repräsentativen Normtabellen wurden sekundäre Quotenstichproben aus einem Datensatz aus 3951 mit dem IMPULS-Test befragten Personen (Studie "Ich mess' den Stress" von Molnar, Steurer, 2011) gezogen. Die Zufallsauswahl erfolgte 2012 nach Information der Statistik Austria (ÖSTAT) auf Basis der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung 2011 anhand von demografischen Variablen (Geschlecht, Alter und Bildungsgrad). Auf Basis von 1670 nach Wirtschaftsklassen kategorisierten Personen (ÖNACE-Kodierung, 2008) wurden 2012 ebenfalls branchenspezifische Normen erstellt, die laufend erweitert werden. Außerdem liegen demografische Normgruppen vor (Geschlecht, Alter, Bildung, Führungskraft, Vollzeit/Teilzeit, Schichtarbeit)

Abb. 2.3: IMPULS-Stern Deutschland

Die angezeigten Werte (PR = Prozenrang) informieren darüber, ob ein Ergebnis im Vergleich zur Norm aus repräsentativen Erwerbstätigen im Durchschnitt, darüber oder darunter liegt. Zum Beispiel bedeutet ein PR-Wert von 58, dass 42 Prozent der vergleichbaren Erwerbstätigen die betreffenden Arbeitsbedingungen kritischer bewerten, 63 Prozent dagegen bewerten diese Bedingungen besser.



2.4 Überblickstabelle Ergebnisse Deutschland

Die unten abgebildete Tabelle bezieht sich auf die Auswertungen aller Datensätze, welche von Beschäftigten aus Deutschland erfasst wurden (insgesamt 15.387). In Summe wurden 36.880 Kommentare von allen deutschen Befragten verfasst.






Objektivierte Skalen-Ergebnisse	Subj. MA-Priorität %	Kommentare zu den Items (geordnet nach der Anzahl der Kommentare)	Kommentare Skala gesamt
A: Umgebungsbedingungen  PR 58	65%	Klima (3823 = 10,4%) Lärm (3432 = 9,3%) Körperhaltung (2818 = 7,6%) Licht (1836 = 5%) Staub (1124 = 3,1%)	13033 35,4%
B: Aufgaben und Abläufe  PR 52	59%	Arbeitszuteilung beeinflussbar (1011 = 2,7%) Wissen einsetzbar (938 = 2,5%) Ergebnisqualität sichtbar (736 = 2%) Selbstständige Planung (673 = 1,8%) Arbeitsschritte bestimmbar (642 = 1,7%) Aufgaben unterschiedlich (543 = 1,5%) Arbeitsprodukt vollständig (131 = 0,3%)	4674 12,6%
C: Arbeitsanforderungen  PR 49	62%	Arbeitsmenge (2623 = 7,1%) Zeitdruck (2562 = 6,9%) Konzentration (1424 = 3,9%) Arbeit kompliziert (882 = 2,4%)	7491 20,3%
D: Soziales Umfeld  PR 42	61%	Unterstützung Führungskraft (1246 = 3,4%) Rückmeldungen (1223 = 3,3%) Zusammenhalt (1143 = 3,1%) Austausch mit KollegInnen (921 = 2,5%) Unterstützung durch KollegInnen (734 = 2%)	5267 14,3%
E: Perspektiven und Beteiligung  5	68%	Weiterbildung (1854 = 5%) Aufstiegschancen (1784 = 4,8%) Information (1461 = 4%) Ideen berücksichtigt (1316 = 3,6%)	6415 17,4%

Abb. 2.4: Die linke Spalte zeigt die objektivierten Prozentränge. Diese geben an, ob ein Ergebnis im Durchschnitt, darüber oder darunter liegt. Daneben steht die subjektive Verbesserungspriorität der befragten Personen auf der jeweiligen Skala in %. Die dritte Spalte zeigt die Anzahl der Kommentare zu den jeweiligen Items, sowie deren prozentualen Anteil im Hinblick auf die Gesamtanzahl von 36.880 abgegebenen Kommentaren. Sie ergeben zusammengerechnet 100%. In der letzten Spalte werden die absolute Anzahl sowie der Prozentanteil der Kommentare pro Skala gezeigt.

Auffällig hierbei ist, dass die Skala „Umgebungsbedingungen“ mit einem Ergebnis von 58 die kritischste Ausprägung aufweist. Dies deckt sich auch damit, dass zu Items auf dieser Skala mit 35,4% die häufigsten Kommentare verfasst wurden. Die höchste Priorität zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen zeigt mit einer Ausprägung von 68% das Thema „Perspektiven und Beteiligung“.



3. Auswertungen im Ländervergleich Österreich/Deutschland

In einigen der nachfolgenden Auswertungen werden die Ergebnisse der Auswertungen aller 39.175 Datensätze aus Österreich mit den 15.387 Datensätzen aus Deutschland verglichen.

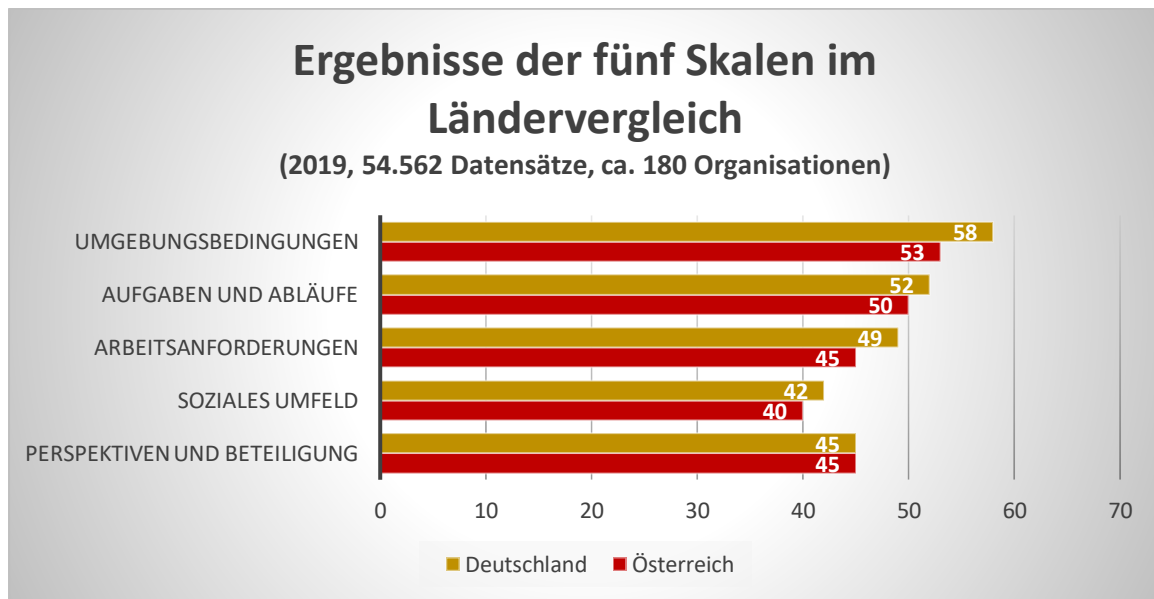


Abb. 3.1: Prozentränge (PR) der fünf Skalen werden einander gegenübergestellt und gezeigt, wo die Bewertung der jeweiligen Arbeitsbedingungen gleich oder unterschiedlich ausfällt.

Hier ist ersichtlich, dass sowohl in Österreich als auch in Deutschland das Thema „Umgebungsbedingungen“ die kritischsten Ergebnisse im Vergleich zur Norm repräsentativer Erwerbstätiger zeigt. Das „soziale Umfeld“ hingegen wird in beiden Ländern in Relation zur Norm am besten bewertet.

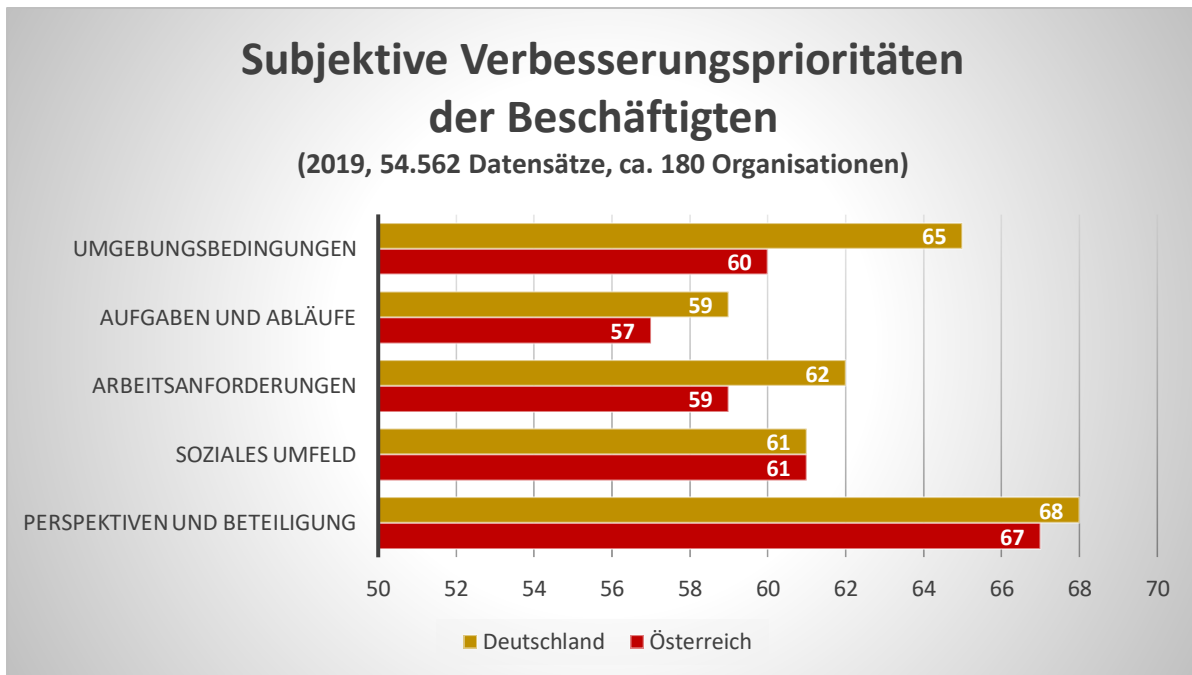


Abb. 3.2: Subjektive Verbesserungsprioritäten der Beschäftigten (zw. 0 % – unwichtig und 100% – wichtig) der fünf Skalen werden einander gegenübergestellt und gezeigt, wo die Bewertung der jeweiligen Prioritäten zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen gleich oder unterschiedlich ausfällt.

Subjektiv wünschen die Beschäftigten sowohl in Österreich als auch in Deutschland Verbesserungen im Bereich „Perspektiven und Beteiligung“ und im Bereich „Umgebungsbedingungen“ am stärksten.

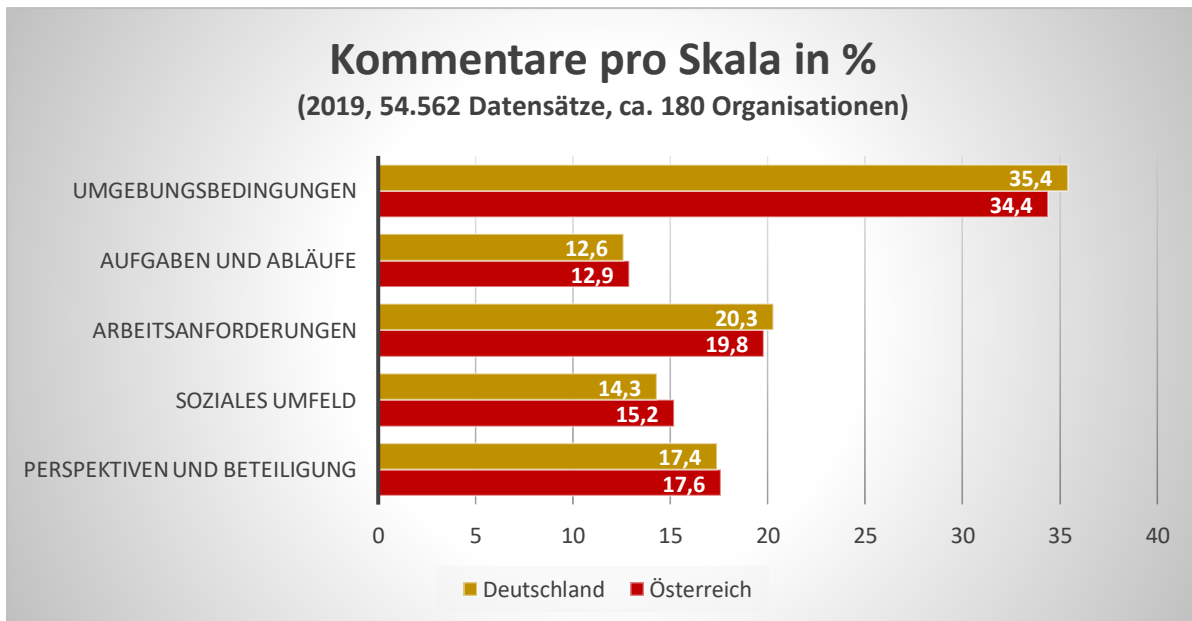


Abb. 3.3: Die durchschnittlichen Verteilungen der Kommentare der fünf Skalen werden einander gegenübergestellt. Pro Land ergeben sie insgesamt 100%.

Die Anzahl der insgesamt abgegebenen freien Kommentare ist in Österreich und Deutschland vor allem bei dem Thema „Umgebungsbedingungen“ besonders hoch.



3.4 Anzahl Kommentare pro Item auf jeweiliger Skala

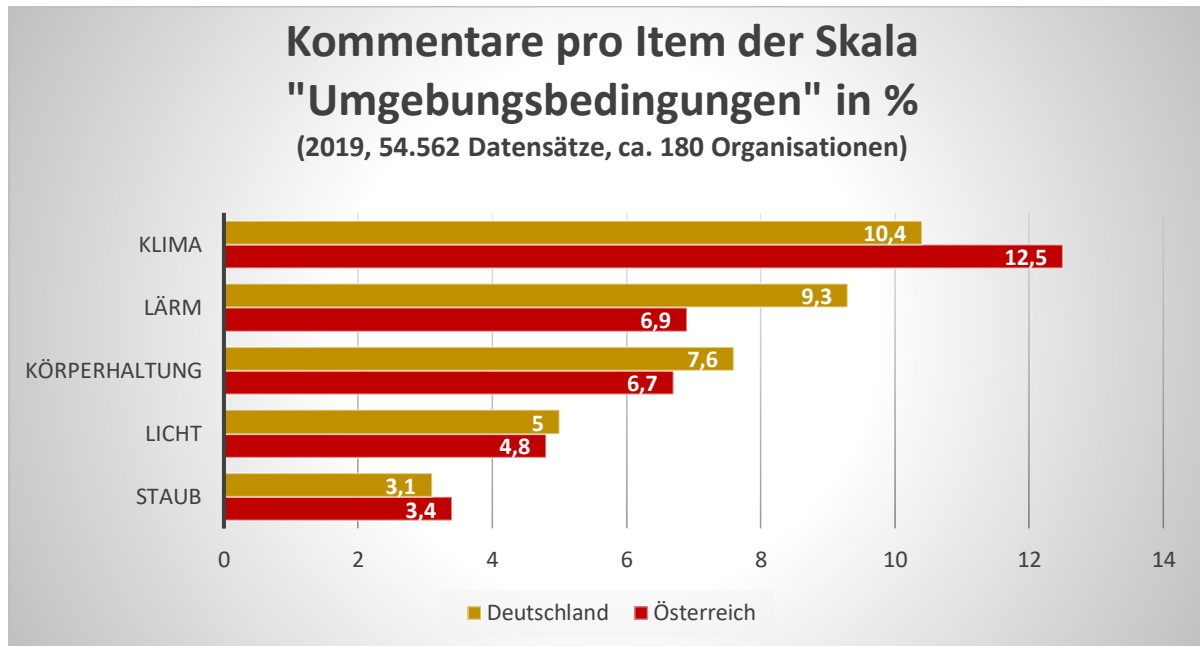


Abb. 3.4: Die durchschnittlichen Verteilungen der Kommentare in der Skala „Umgebungsbedingungen“ werden einander gegenübergestellt. Es handelt sich dabei um den jeweiligen Prozentanteil der Kommentare, den jedes dieser fünf Items in Relation zur Gesamtitemzahl von 25 hat.

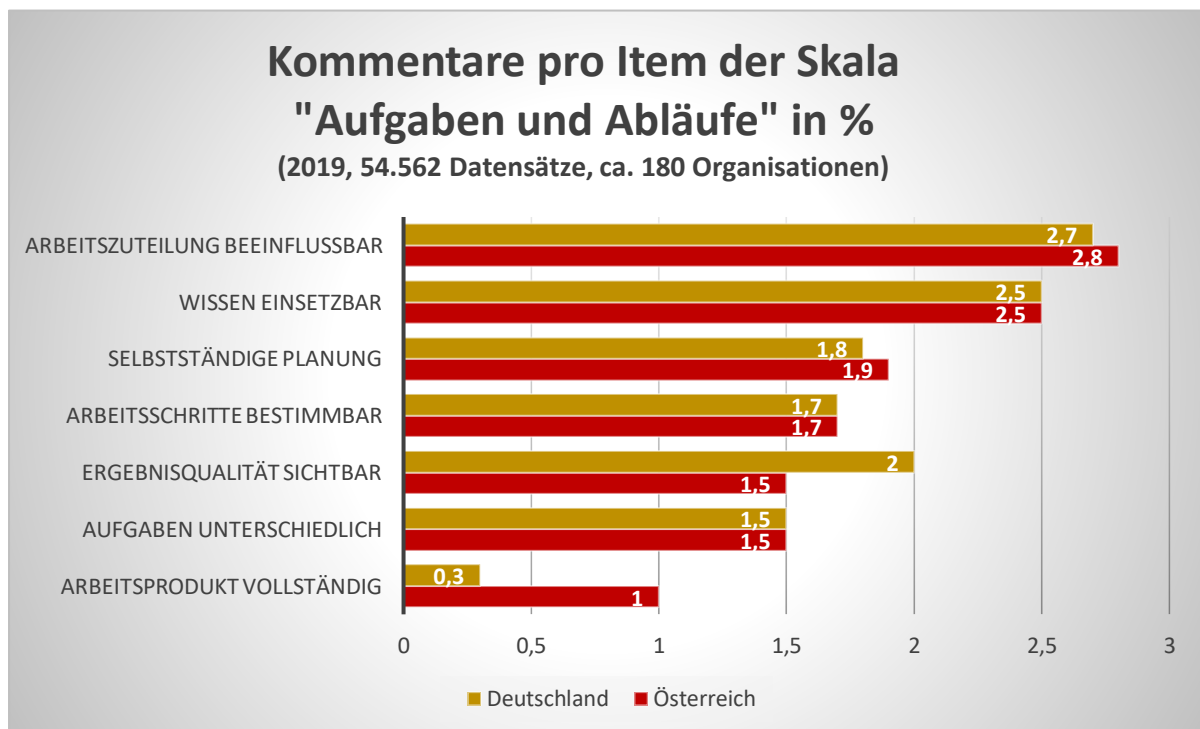


Abb. 3.5: Die durchschnittlichen Verteilungen der Kommentare in der Skala „Aufgaben und Abläufe“ werden einander gegenübergestellt. Es handelt sich dabei um den jeweiligen Prozentanteil der Kommentare, den jedes dieser sieben Items in Relation zur Gesamtitemzahl von 25 hat.

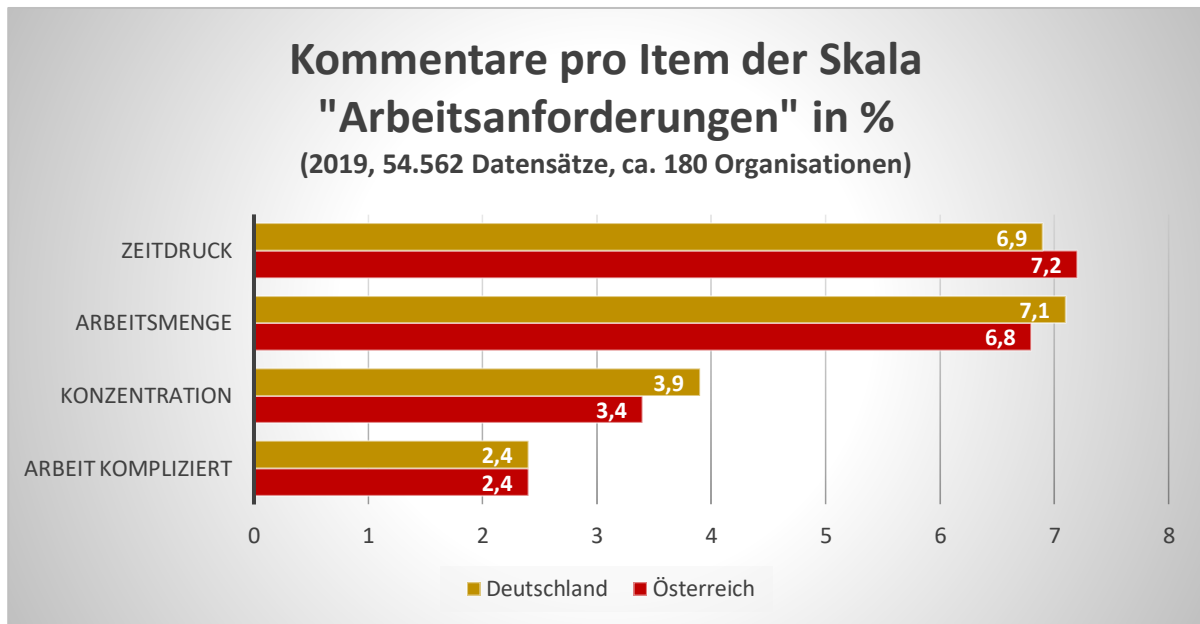


Abb. 3.6: Die durchschnittlichen Verteilungen der Kommentare in der Skala „Arbeitsanforderungen“ werden einander gegenübergestellt. Es handelt sich dabei um den jeweiligen Prozentanteil der Kommentare, den jedes dieser vier Items in Relation zur Gesamtitemzahl von 25 hat.

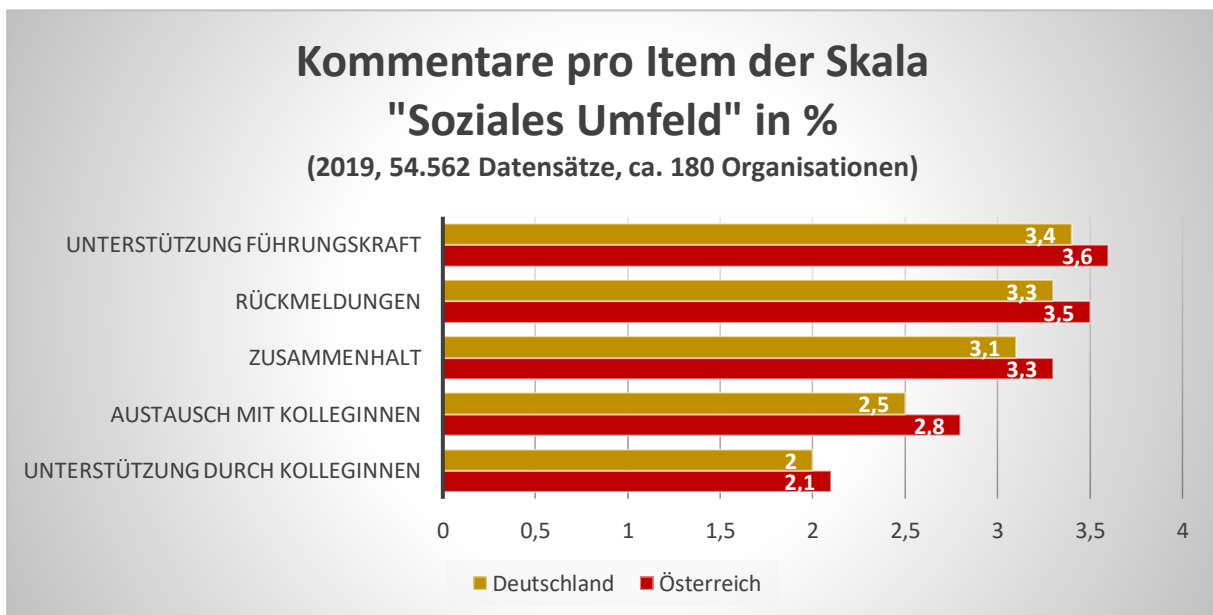


Abb. 3.7: Die durchschnittlichen Verteilungen der Kommentare in der Skala „Soziales Umfeld“ werden einander gegenübergestellt. Es handelt sich dabei um den jeweiligen Prozentanteil der Kommentare, den jedes dieser fünf Items in Relation zur Gesamtitemzahl von 25 hat.

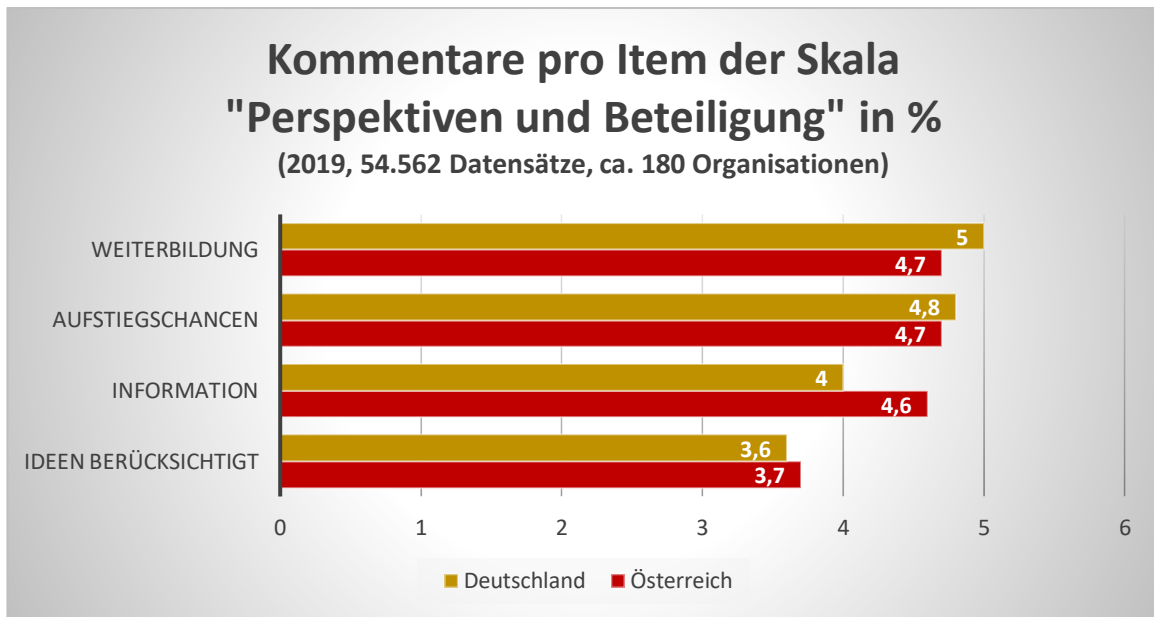


Abb. 3.8: Die durchschnittlichen Verteilungen der Kommentare in der Skala „Perspektiven und Beteiligung“ werden einander gegenübergestellt. Es handelt sich dabei um den jeweiligen Prozentanteil der Kommentare, den jedes dieser vier Items in Relation zur Gesamtitemzahl von 25 hat.



3.5 Branchenauswertungen

3.5.1 Branche „Herstellung von Waren“

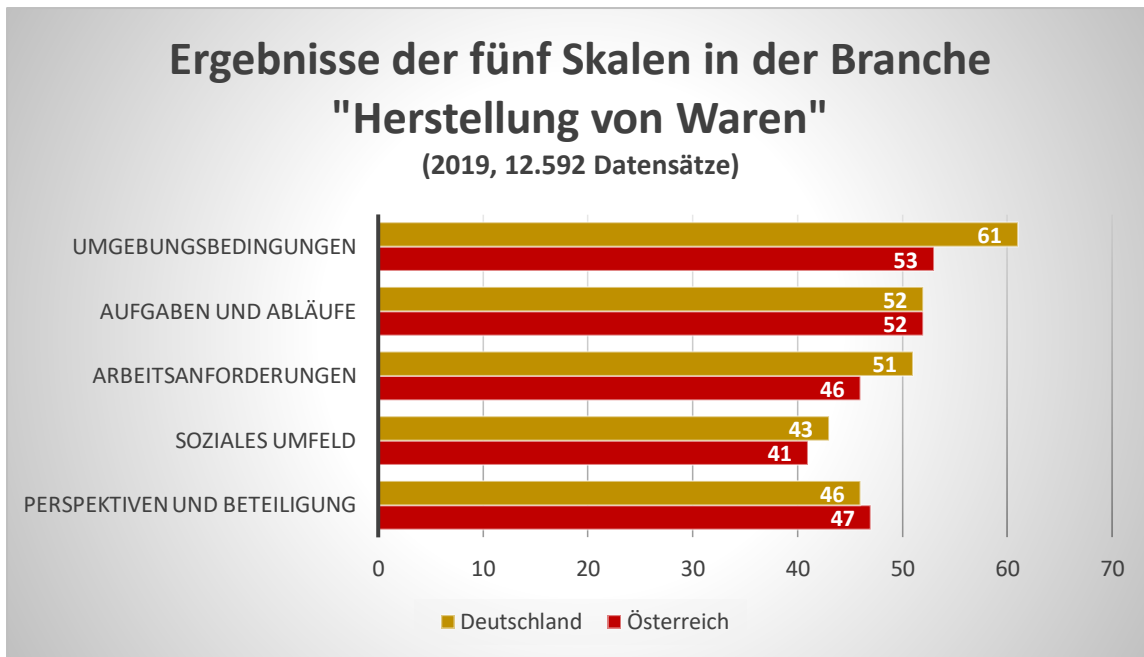


Abb. 3.9: Für die Branche „Herstellung von Waren“ werden die Prozenträge (PR) der fünf Skalen einander gegenübergestellt. Es wird gezeigt, ob ein Ergebnis im Vergleich zur repräsentativen Gesamtnorm Erwerbstätiger im Durchschnitt, darüber oder darunter liegt. Dabei wird ersichtlich, wo die Bewertung der jeweiligen Arbeitsbedingungen gleich oder unterschiedlich ausfällt.

Es zeigt sich hier, dass die „Umgebungsbedingungen“ in der Branche Herstellung von Waren in Deutschland um einiges kritischer bewertet werden als in Österreich.

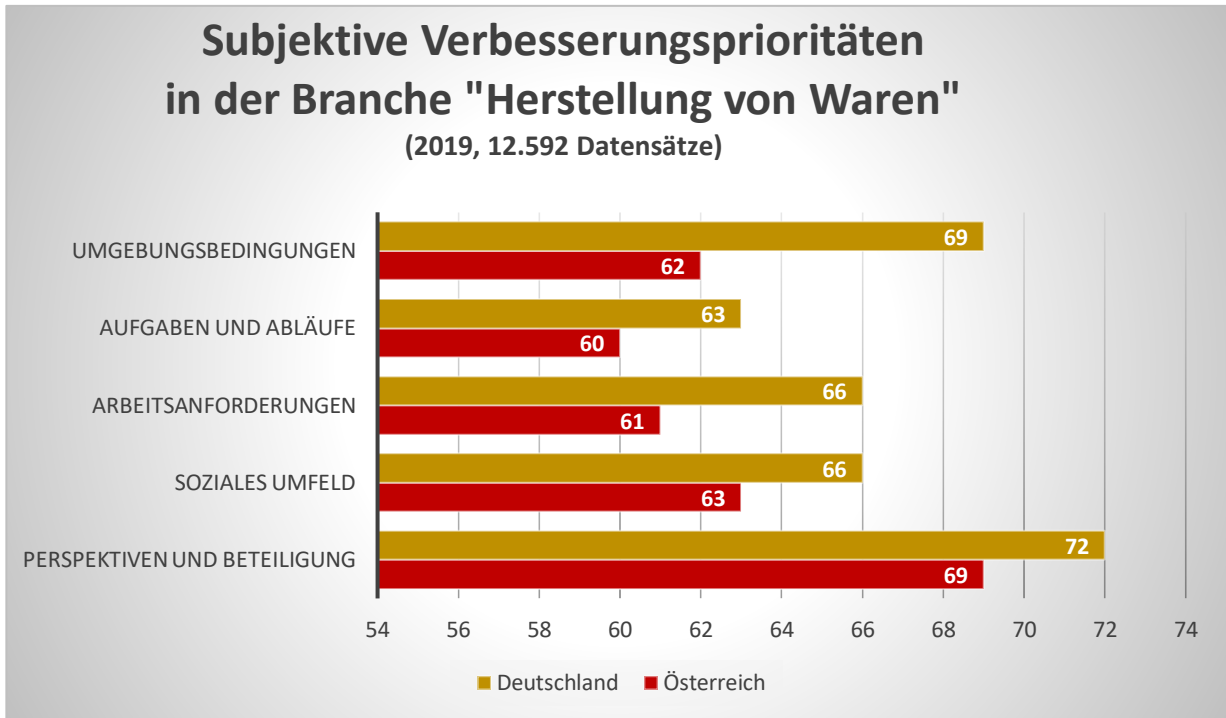


Abb. 3.10: Für die Branche „Herstellung von Waren“ werden die subjektiven Verbesserungsprioritäten der Beschäftigten (zw. 0% - unwichtig und 100% - wichtig) der fünf Skalen einander gegenübergestellt und gezeigt, wo die Bewertung der jeweiligen Prioritäten zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen gleich oder unterschiedlich ausfällt.

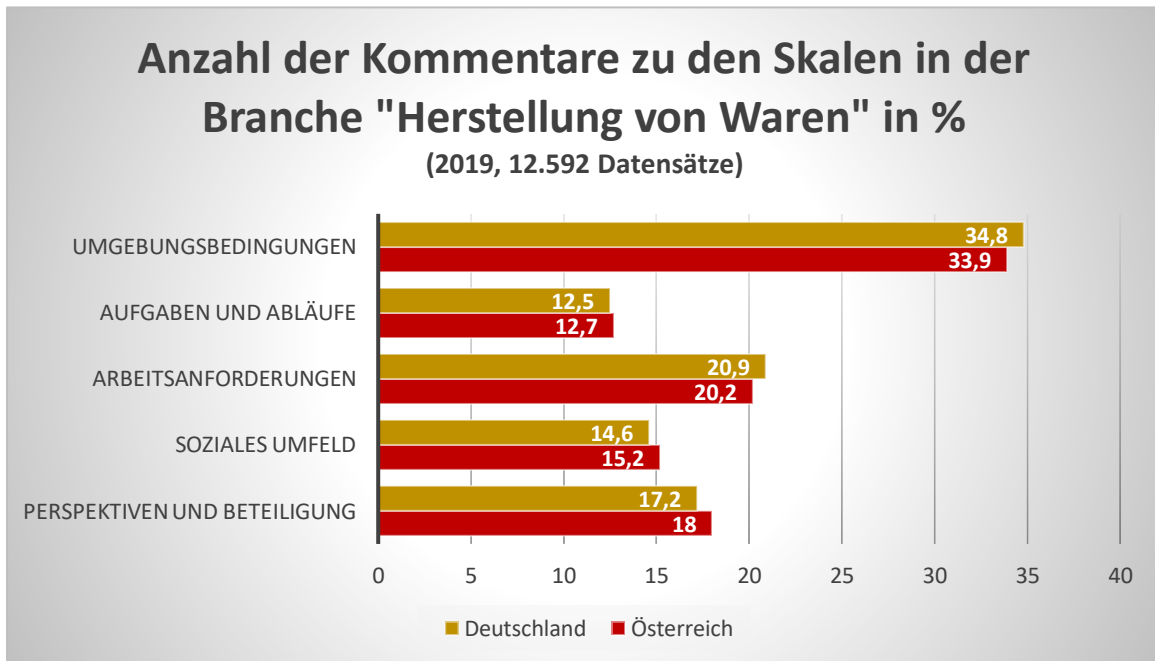


Abb. 3.11: Für die Branche „Herstellung von Waren“ werden die durchschnittlichen Verteilungen der Kommentare der fünf Skalen einander gegenübergestellt und ergeben pro Land insgesamt 100 %.



3.5.2 Branche „Handel“

Für einen sinnvollen Datenvergleich Deutschland/Österreich in der Branche „Handel“ stehen nicht genügend Daten aus Deutschland zur Verfügung. Daher wurden nur die Datensätze aus Österreich in die Auswertung miteinbezogen.

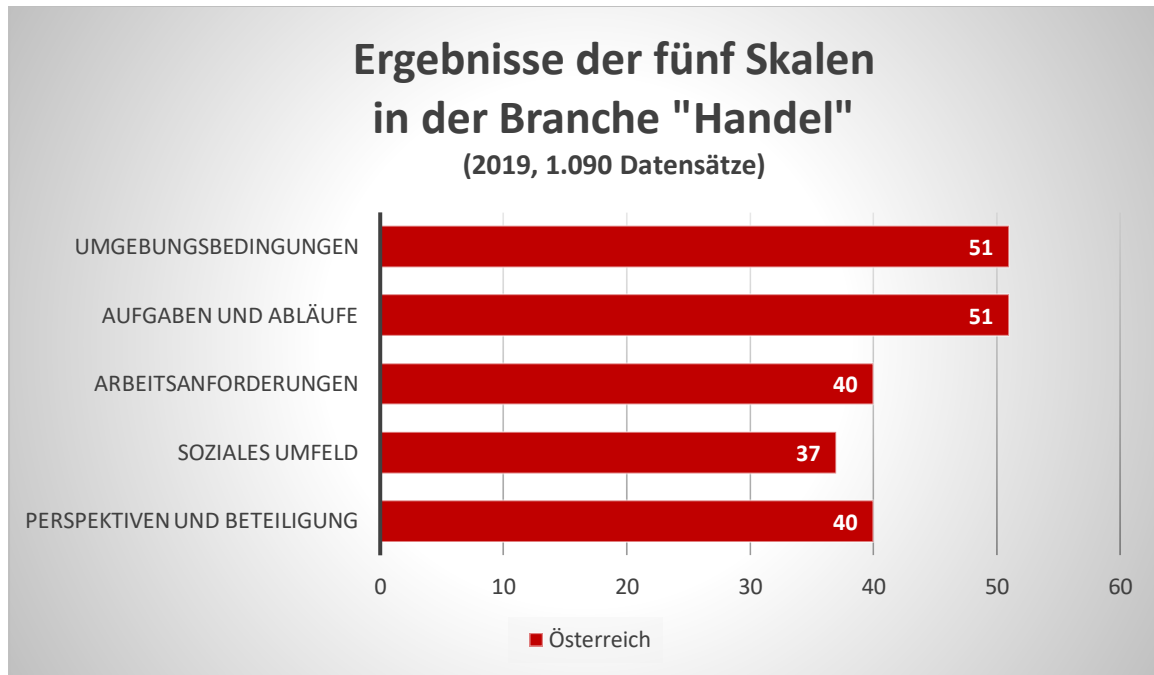


Abb. 3.12: Für die Branche „Handel“ in Ö werden die Prozentränge (PR) der fünf Skalen dargestellt. Es wird gezeigt, ob ein Ergebnis im Vergleich zur repräsentativen Gesamtnorm Erwerbstätiger im Durchschnitt, darüber oder darunter liegt.

Die österreichischen Beschäftigten im Handel bewerten vor allem die „Umgebungsbedingungen“ und die „Aufgaben und Abläufe“ kritischer als andere Aspekte der Arbeitsbedingungen.

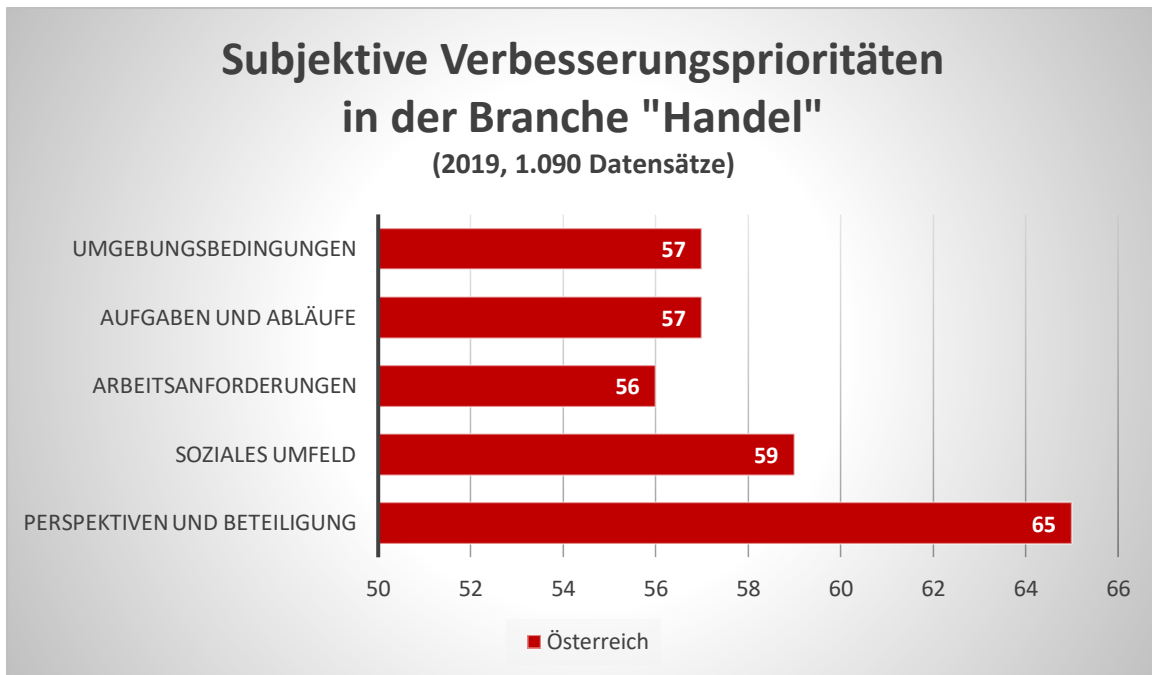


Abb. 3.13: Für die Branche „Handel“ in Ö werden die subjektiven Verbesserungsprioritäten (zw. 0% - unwichtig und 100% - wichtig) der fünf Skalen dargestellt. Dies zeigt, wie wichtig den Befragten die Verbesserung der Arbeitsbedingungen auf der jeweiligen Skala ist.

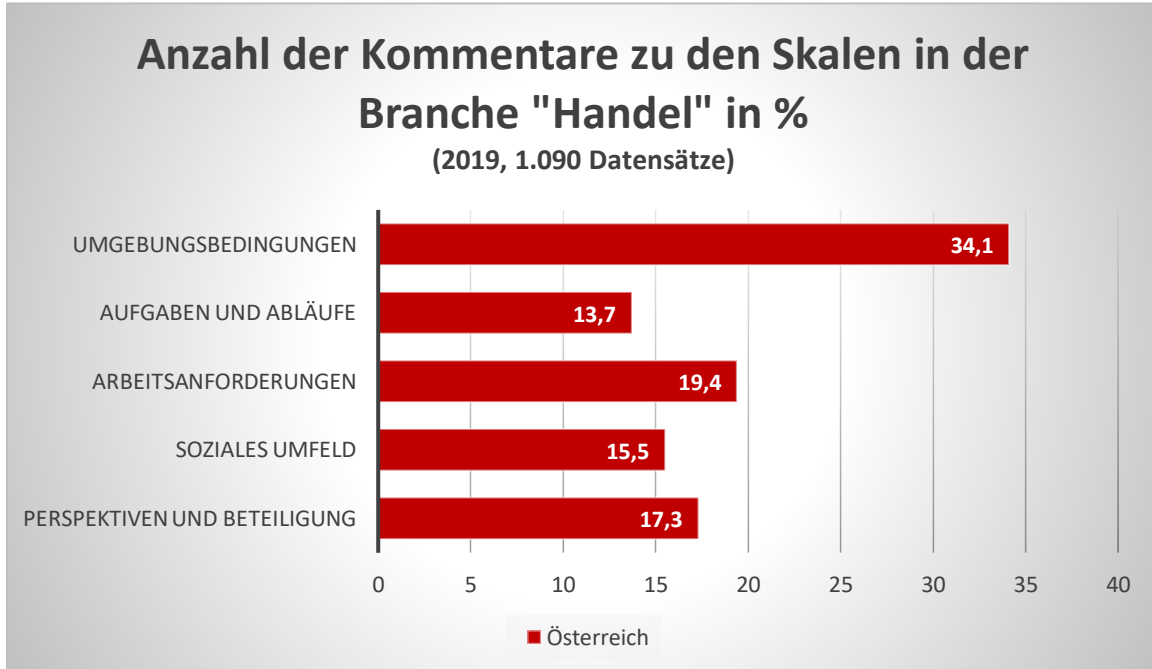


Abb. 3.14: Für die Branche „Handel“ in Ö werden die durchschnittlichen Verteilungen der Kommentare in den fünf Skalen dargestellt und ergeben insgesamt 100 %.



3.5.3 Branche „Information und Kommunikation“

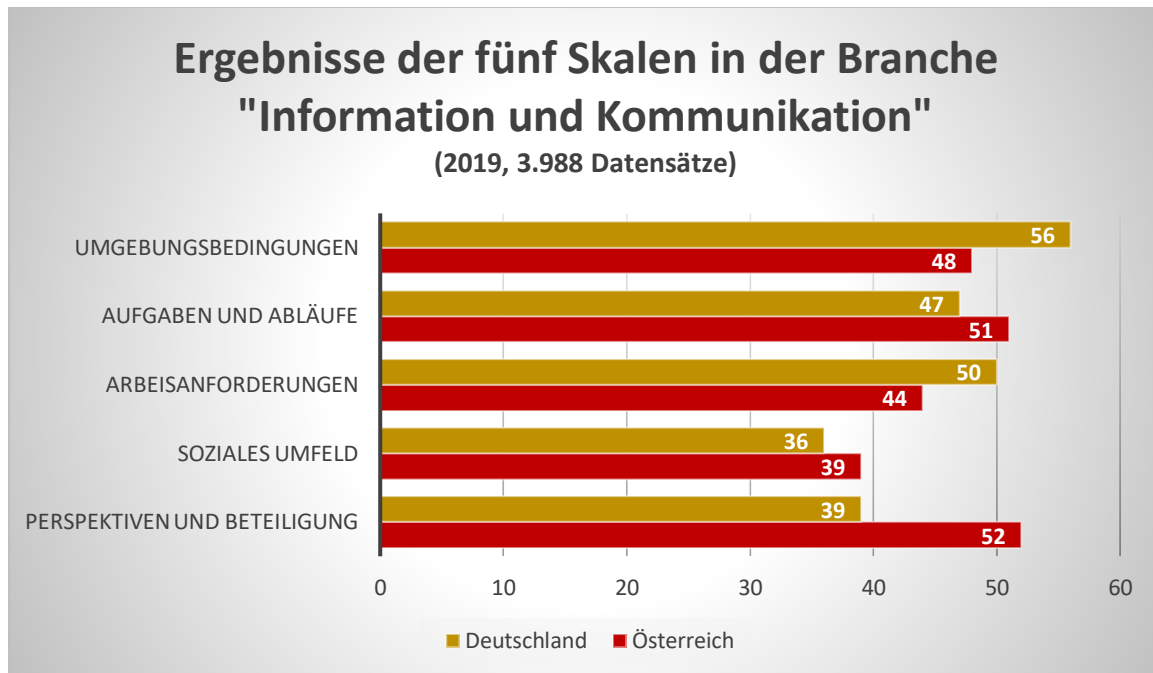


Abb. 3.15: Für die Branche „Information und Kommunikation“ werden die Prozenträge (PR) einander gegenübergestellt. Es wird gezeigt, ob ein Ergebnis im Vergleich zur repräsentativen Gesamtnorm Erwerbstätiger im Durchschnitt, darüber oder darunter liegt. Dabei wird ersichtlich, wo die Bewertung der jeweiligen Arbeitsbedingungen gleich oder unterschiedlich ausfällt.

In der Branche „Information und Kommunikation“ bewerten deutsche Beschäftigte vor allem die „Umgebungsbedingungen“ und die „Arbeitsanforderungen“ deutlich kritischer als österreichische Beschäftigte. Hingegen sehen die österreichischen Beschäftigten vor allem das Thema „Perspektiven und Beteiligung“ in dieser Branche kritischer als deutsche Beschäftigte.

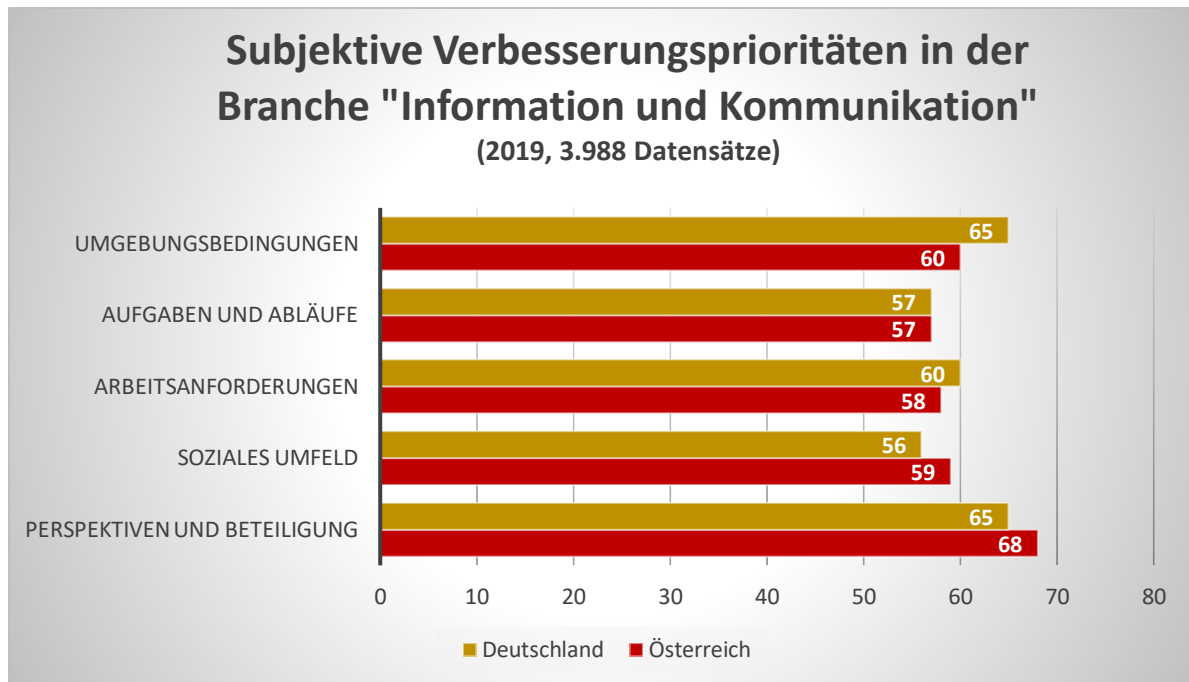


Abb. 3.16: Für die Branche „Information und Kommunikation“ werden die subjektiven Verbesserungsprioritäten der Beschäftigten einander gegenübergestellt und gezeigt, wo die Bewertung der jeweiligen Prioritäten zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen gleich oder unterschiedlich ausfällt.

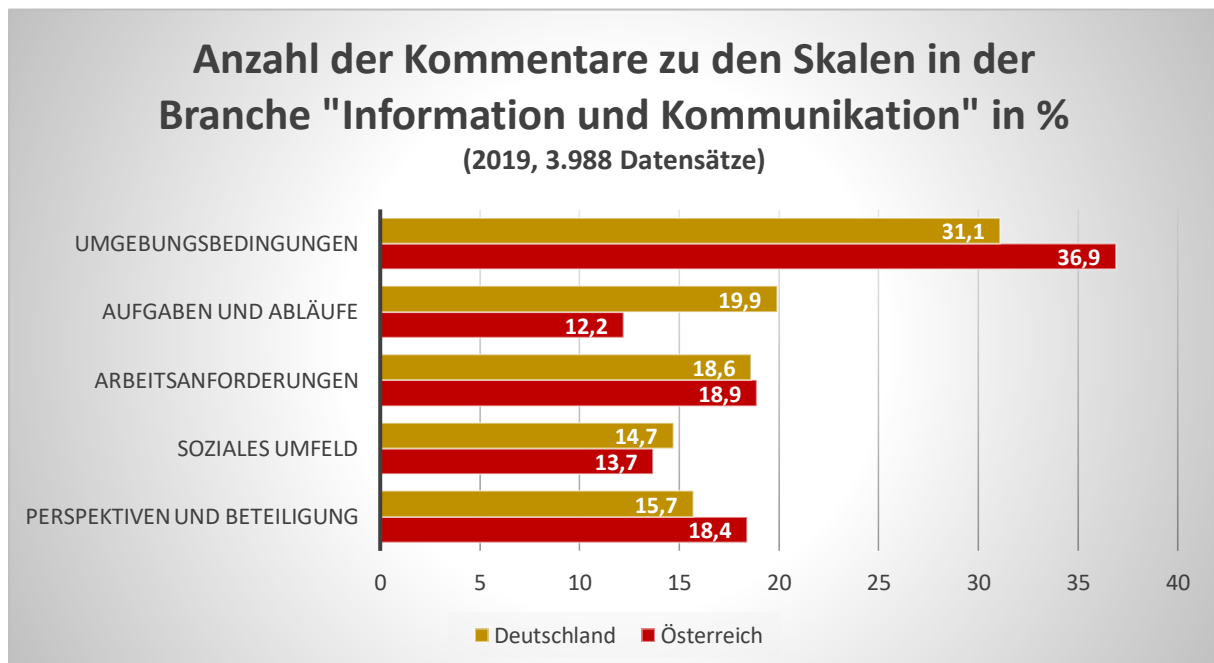


Abb. 3.18: Für die Branche „Information und Kommunikation“ werden die durchschnittlichen Verteilungen der Kommentare der fünf Skalen einander gegenübergestellt und ergeben pro Land insgesamt 100 %.



3.5.4 Branche „Finanz- und Versicherungsleistungen“

Für einen sinnvollen Datenvergleich Deutschland/Österreich in der Branche „Finanz- und Versicherungsleistungen“ stehen nicht genügend Daten aus Deutschland zur Verfügung. Daher wurden nur die Datensätze aus Österreich in die Auswertung miteinbezogen.



Abb. 3.19: Für die Branche „Finanz- und Versicherungsleistungen“ in Ö werden die Prozentränge (PR) der fünf Skalen dargestellt. Es wird gezeigt, ob ein Ergebnis im Vergleich zur repräsentativen Gesamtnorm Erwerbstätiger im Durchschnitt, darüber oder darunter liegt.

Die Beschäftigten der Branche „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ in Österreich zeigt überwiegend Ergebnisse die unter dem Median im Vergleich zur repräsentativen Gesamtnorm Erwerbstätiger auf. Das bedeutet, sie bewerten ihre Arbeitsbedingungen etwas besser als andere Beschäftigte.

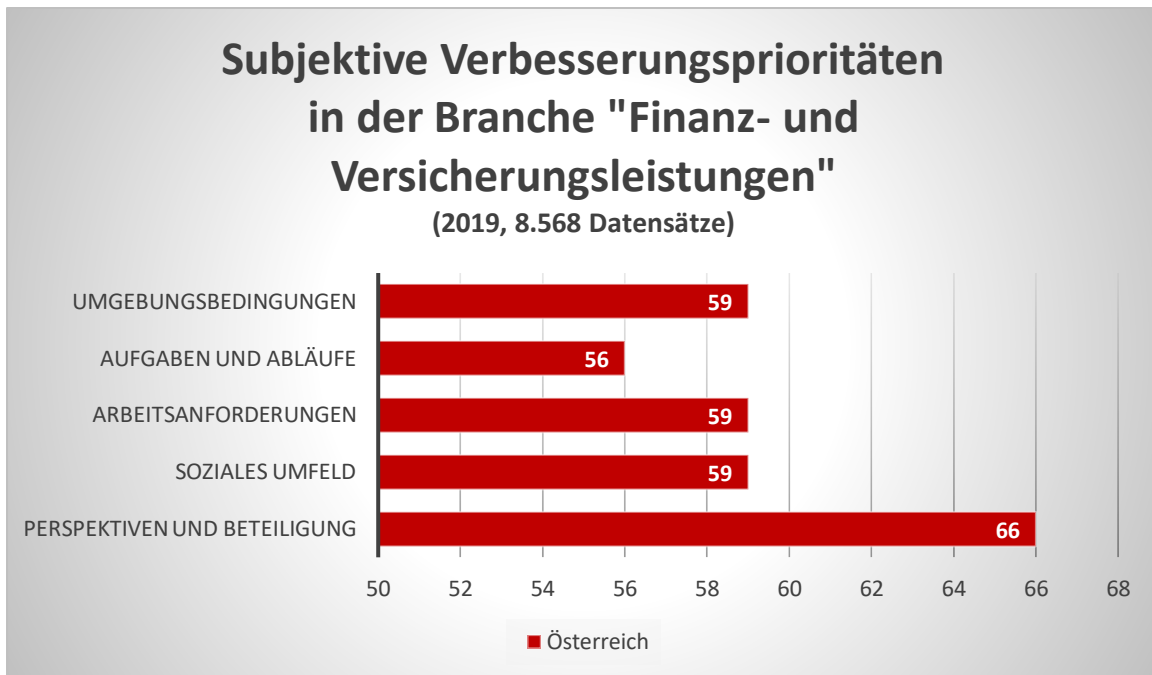


Abb. 3.20: Für die Branche „Finanz- und Versicherungsleistungen“ in Ö werden die subjektiven Verbesserungsprioritäten der Beschäftigten (zw. 0% - unwichtig und 100% - wichtig) der fünf Skalen dargestellt. Dies zeigt, wie wichtig den Befragten die Verbesserung der Arbeitsbedingungen auf der jeweiligen Skala ist.

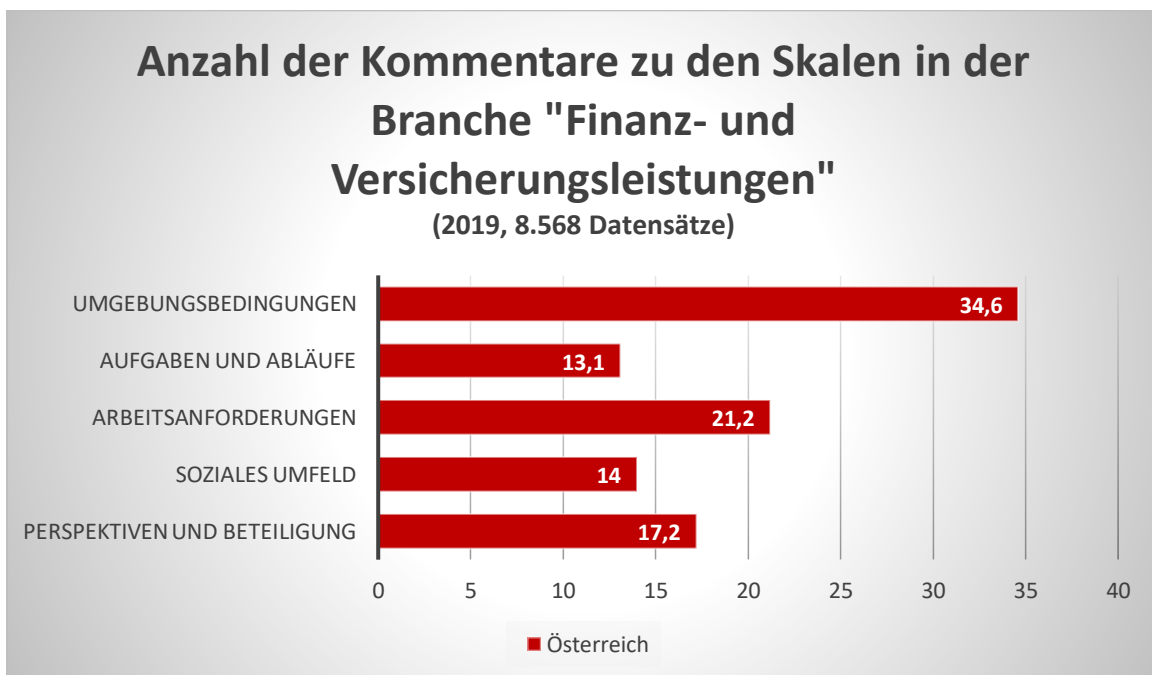


Abb. 3.21: Für die Branche „Finanz- und Versicherungsleistungen“ in Ö werden die durchschnittlichen Verteilungen der Kommentare der fünf Skalen dargestellt und ergeben insgesamt 100 %.



3.5.5 Branche „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung“

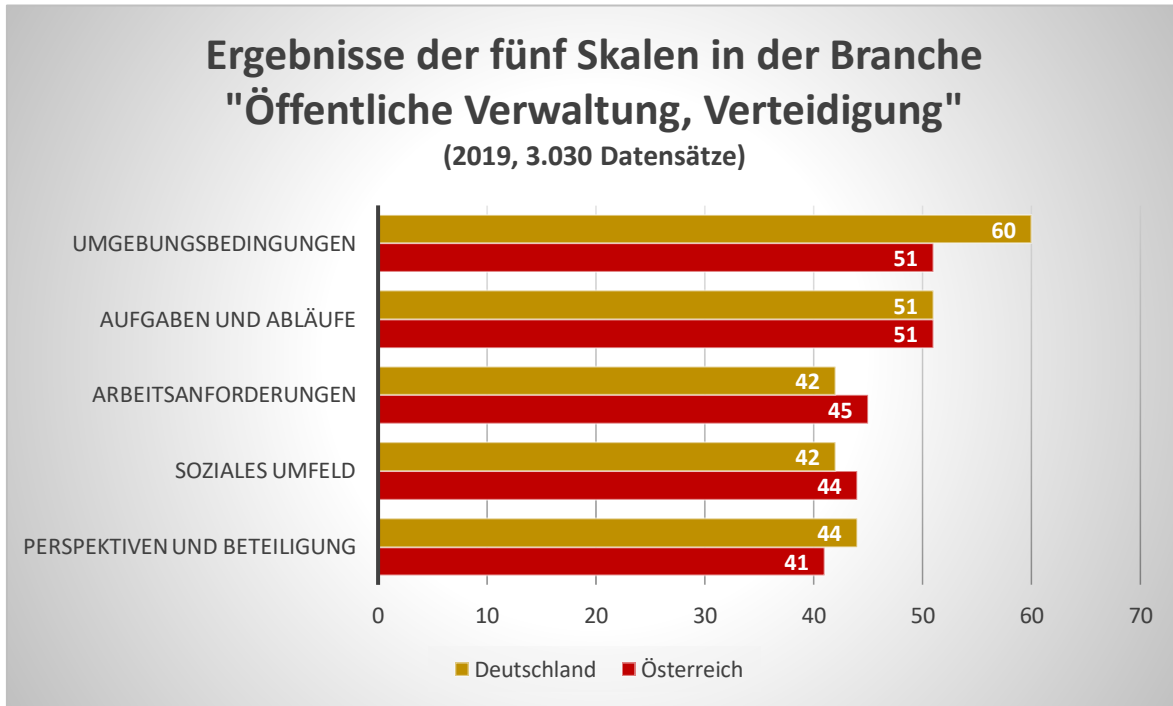


Abb. 3.22: Für die Branche „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung“ werden die Prozenträge (PR) einander gegenübergestellt. Es wird gezeigt, ob ein Ergebnis im Vergleich zur repräsentativen Gesamtnorm Erwerbstätiger im Durchschnitt, darüber oder darunter liegt. Dabei wird ersichtlich, wo die Bewertung der jeweiligen Arbeitsbedingungen gleich oder unterschiedlich ausfällt.

In der Branche „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung“ bewerten deutsche Beschäftigte die „Umgebungsbedingungen“ deutlich kritischer als österreichische Beschäftigte.

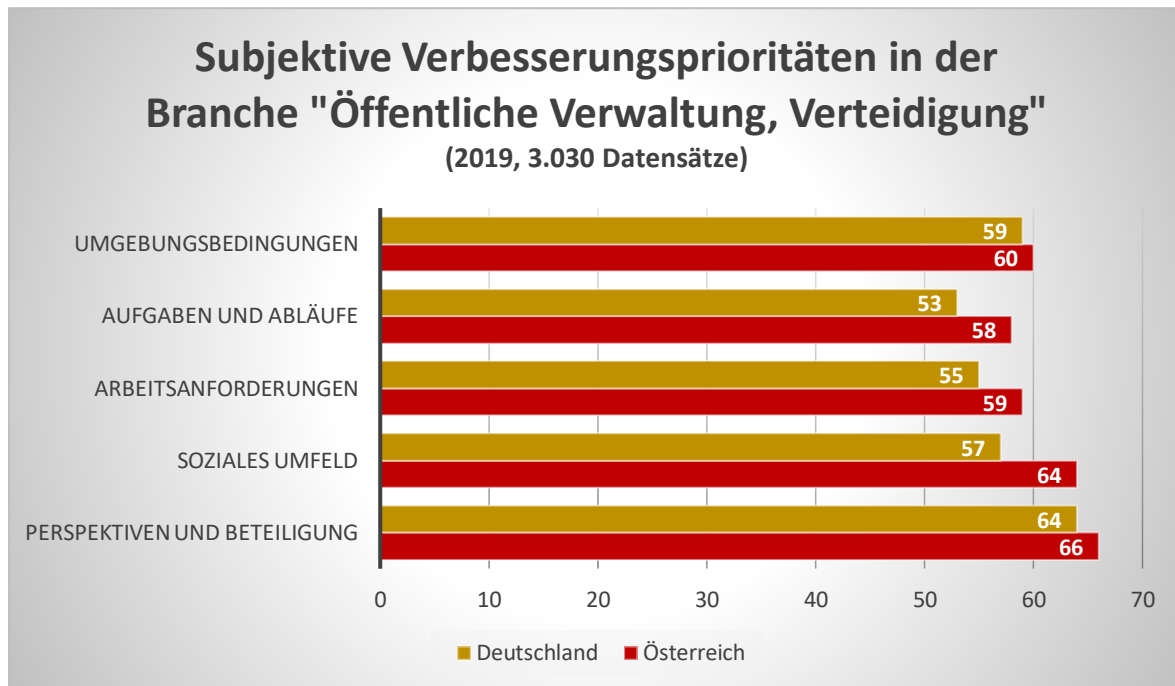


Abb. 3.23: Für die Branche „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung“ werden die subjektiven Verbesserungsprioritäten der Beschäftigten (zw. 0% - unwichtig und 100% - wichtig) der fünf Skalen einander gegenübergestellt und gezeigt, wo die Bewertung der jeweiligen Prioritäten zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen gleich oder unterschiedlich ausfällt.

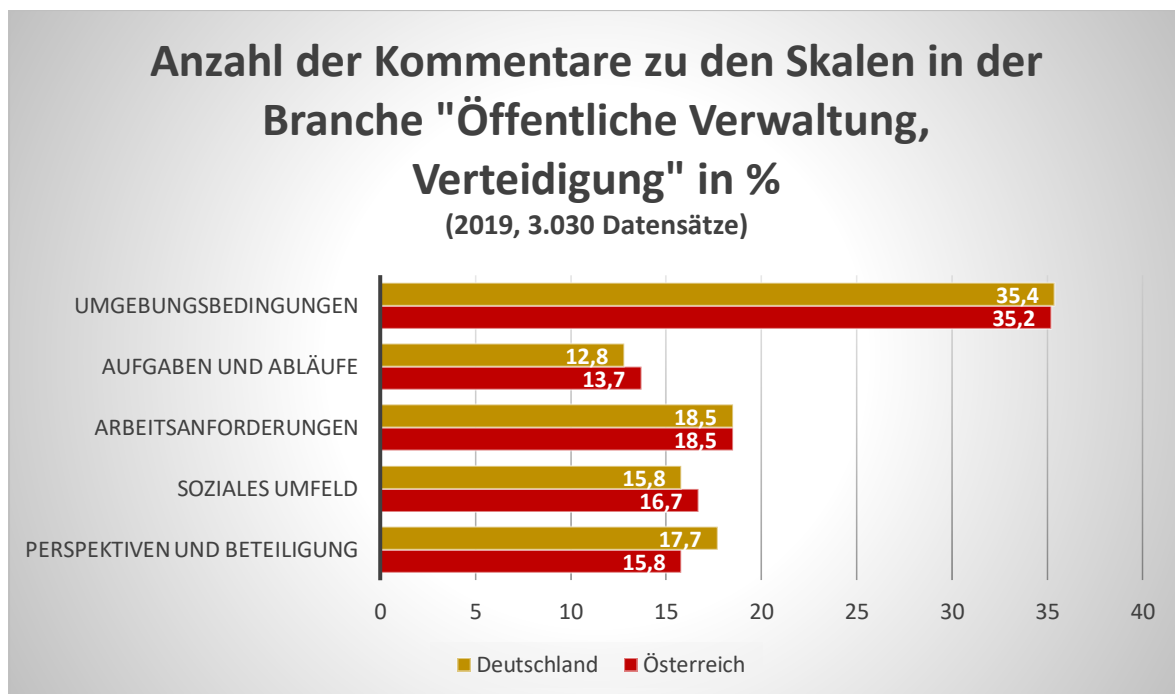


Abb. 3.24: Für die Branche „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung“ werden die durchschnittlichen Verteilungen der Kommentare der fünf Skalen einander gegenübergestellt und ergeben pro Land insgesamt 100 %.



3.5.6 Branche „Erziehung und Unterricht“

Für einen sinnvollen Datenvergleich Deutschland/Österreich in der Branche „Erziehung und Unterricht“ stehen nicht genügend Daten aus Deutschland zur Verfügung. Daher wurden nur die Datensätze aus Österreich in die Auswertung miteinbezogen.

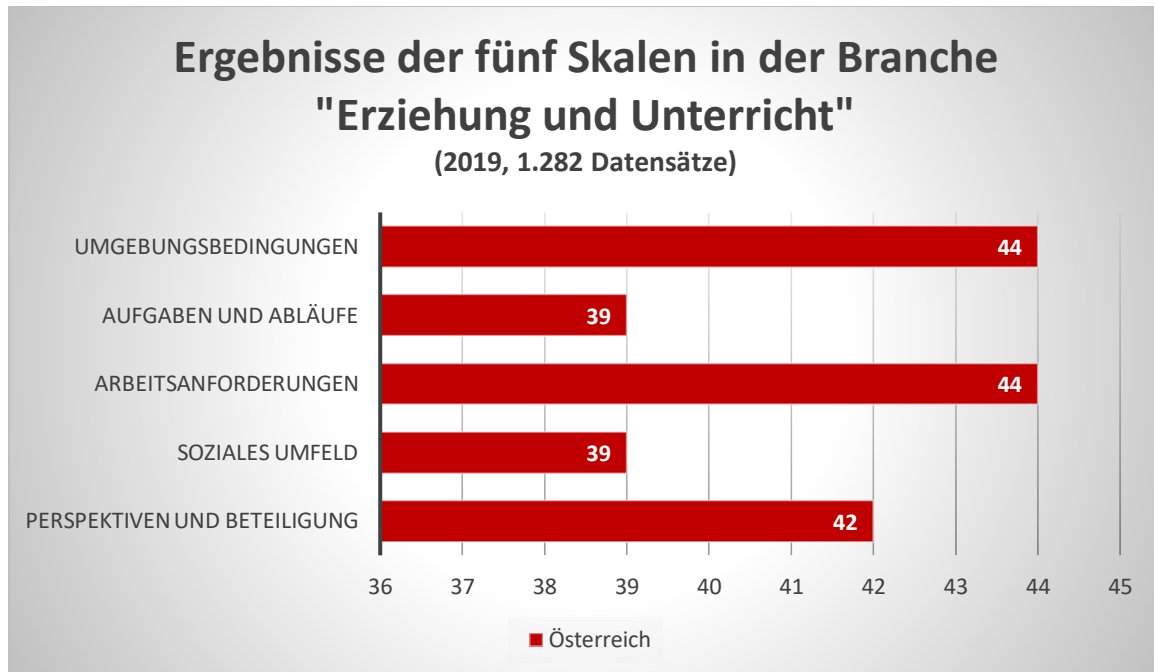


Abb. 3.25: Für die Branche „Erziehung und Unterricht“ in Ö werden die Prozentränge (PR) der fünf Skalen dargestellt. Es wird gezeigt, ob ein Ergebnis im Vergleich zur repräsentativen Gesamtnorm Erwerbstätiger im Durchschnitt, darüber oder darunter liegt.

Die österreichischen Beschäftigten der Branche „Erziehung und Unterricht“ haben insgesamt im Schnitt Ergebnisse unter dem Median im Vergleich zur repräsentativen Normgruppe aller Erwerbstätigen. Auffällig ist allerdings, dass die Arbeitsbedingungen der Themen „Aufgaben und Abläufe“ und „Soziales Umfeld“ wesentlich besser bewertet werden als die anderen Arbeitsbedingungen.

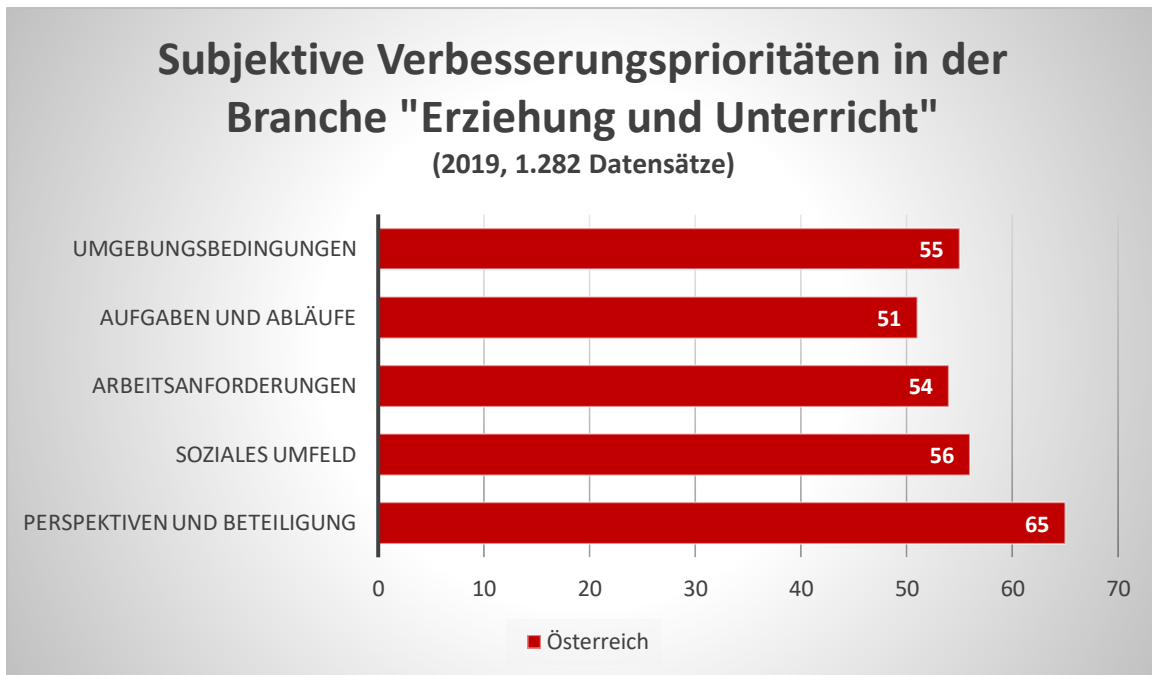


Abb. 3.26: Für die Branche „Erziehung und Unterricht“ in Ö werden die subjektiven Verbesserungsprioritäten der Beschäftigten (zw. 0% - unwichtig und 100% - wichtig) der fünf Skalen dargestellt. Dies zeigt, wie wichtig den Befragten die Verbesserung der Arbeitsbedingungen auf der jeweiligen Skala ist.

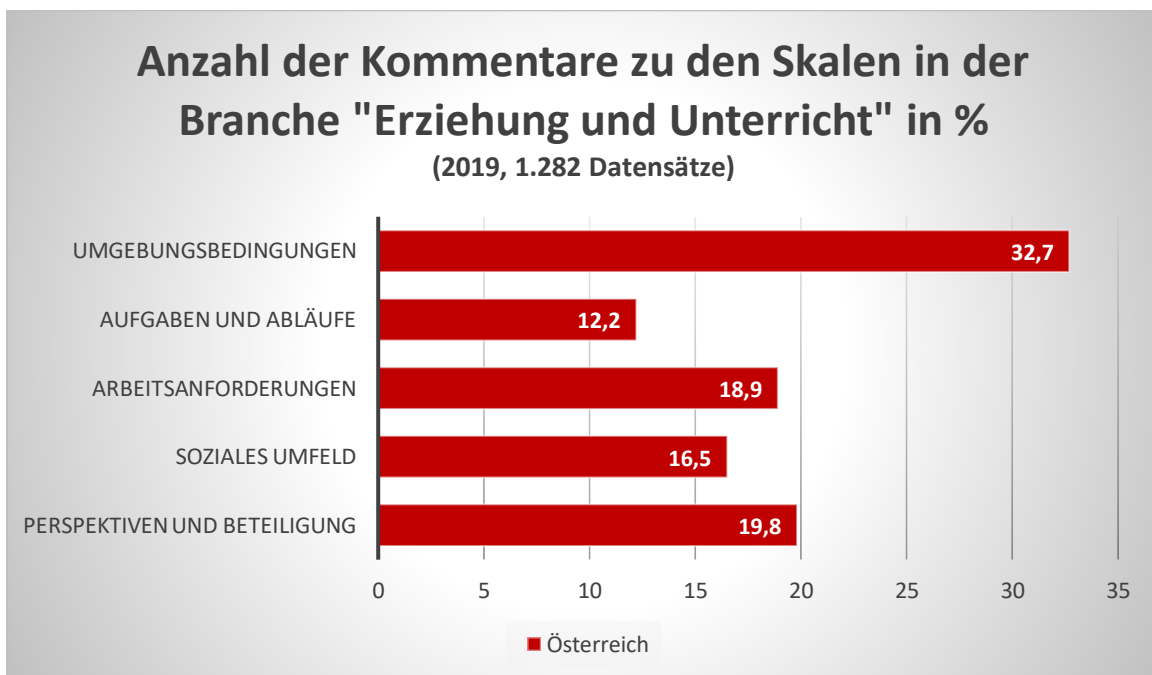


Abb. 3.27: Für die Branche „Handel“ in Ö werden die durchschnittlichen Verteilungen der Kommentare der fünf Skalen dargestellt und ergeben insgesamt 100 %.



3.5.7 Branche „Gesundheits- und Sozialwesen“

Für einen sinnvollen Datenvergleich Deutschland/Österreich in der Branche „Gesundheits- und Sozialwesen“ stehen nicht genügend Daten aus Deutschland zur Verfügung. Daher wurden nur die Datensätze aus Österreich in die Auswertung miteinbezogen.



Abb. 3.28: Für die Branche „Gesundheits- und Sozialwesen“ in Ö werden die Prozentränge (PR) der fünf Skalen dargestellt. Es wird gezeigt, ob ein Ergebnis im Vergleich zur repräsentativen Gesamtnorm Erwerbstätiger im Durchschnitt, darüber oder darunter liegt.

Die österreichischen Beschäftigten der Branche „Gesundheits- und Sozialwesen“ haben insgesamt im Schnitt Ergebnisse unter dem Median im Vergleich zur repräsentativen Normgruppe aller Erwerbstätigen. Nur in der Skala „Umgebungsbedingungen“ liegen die Werte deutlicher über dem Median.

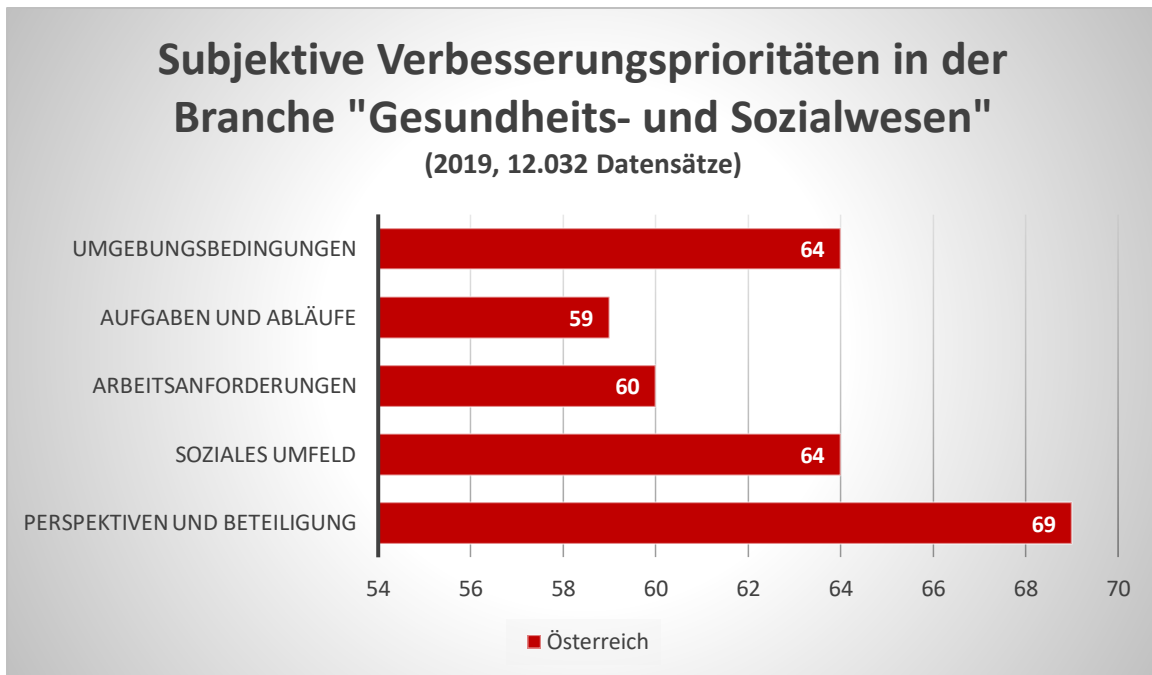


Abb. 3.29: Für die Branche „Gesundheits- und Sozialwesen“ in Ö werden die subjektiven Verbesserungsprioritäten der Beschäftigten (zw. 0% - unwichtig und 100% - wichtig) der fünf Skalen dargestellt. Dies zeigt, wie wichtig den Befragten die Verbesserung der Arbeitsbedingungen auf der jeweiligen Skala ist.

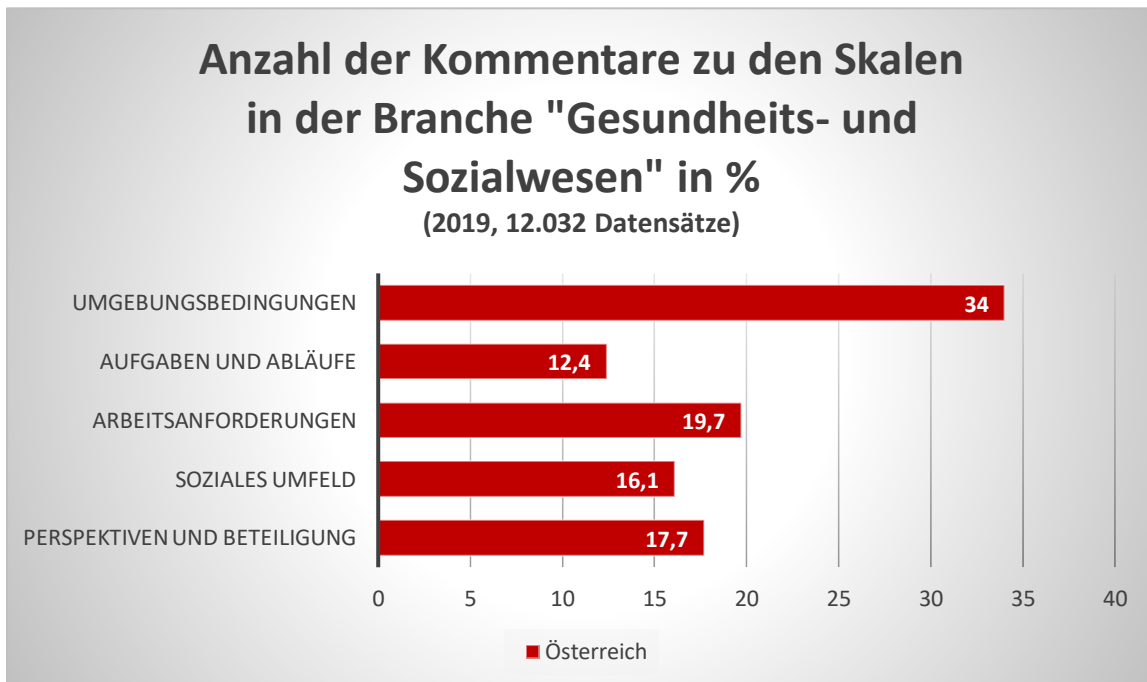


Abb. 3.30: Für die Branche „Handel“ in Ö werden die durchschnittlichen Verteilungen der Kommentare der fünf Skalen dargestellt und ergeben insgesamt 100 %.



3.6 Branchenvergleich PR-Werte pro Skala

Auf den folgenden Abbildungen wurden die jeweiligen durchschnittlichen PR-Werte der Branchen im Hinblick auf die jeweilige Skala miteinander verglichen. Die Basis dafür bieten 39.175 Datensätze aus Österreich, sowie 15.387 Datensätze aus Deutschland. Daraus entnehmen wir allerdings nur die Daten der drei Branchen „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung“, „Information und Kommunikation“, sowie „Herstellung von Waren“, da hier in Österreich sowie in Deutschland eine genügend große Anzahl an Daten vorliegt, um sinnvolle Vergleiche zu ermöglichen.

Die Datenbasis der Branchen „Gesundheits- und Sozialwesen“, „Erziehung und Unterricht“, „Finanz- und Versicherungsleistungen“ und „Handel“ in Deutschland ist für einen sinnvollen Datenvergleich nicht ausreichend.

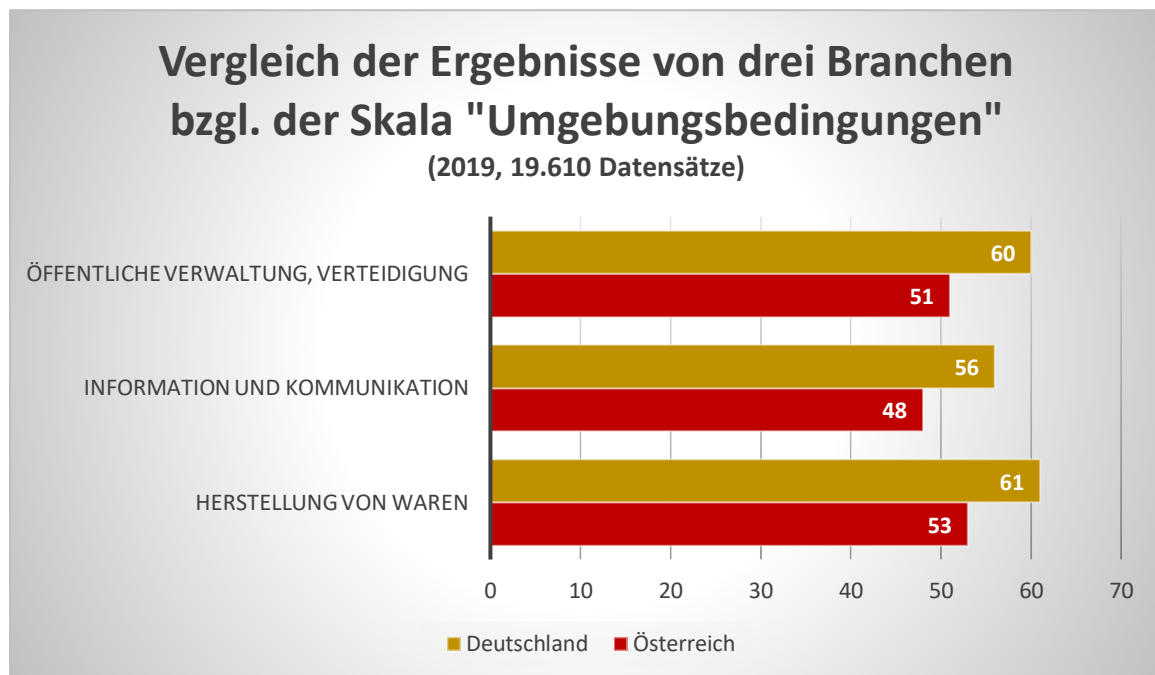


Abb. 3.31: Prozentränge (PR) in den jeweiligen Branchen auf der Skala „Umgebungsbedingungen“ werden einander gegenübergestellt. Es wird gezeigt, ob ein Ergebnis im Vergleich zur repräsentativen Gesamtnorm Erwerbstätiger im Durchschnitt, darüber oder darunter liegt. Dabei wird ersichtlich wo die Bewertung der jeweiligen Arbeitsbedingungen gleich oder unterschiedlich ausfällt.

Die deutschen Beschäftigten in den drei dargestellten Branchen bewerten ihre Arbeitsbedingungen deutlich kritischer als die österreichischen Beschäftigten.

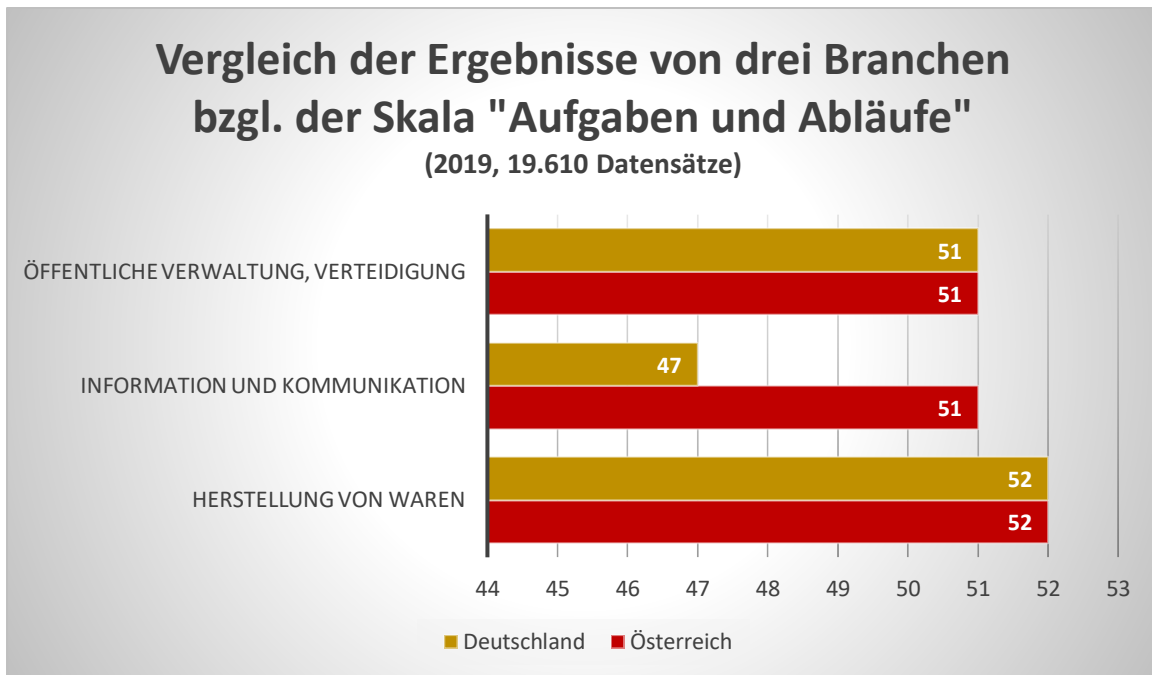


Abb. 3.32: Prozenträge (PR) in den jeweiligen Branchen auf der Skala „Aufgaben und Abläufe“ werden einander gegenübergestellt. Es wird gezeigt, ob ein Ergebnis im Vergleich zur repräsentativen Gesamtnorm Erwerbstätiger im Durchschnitt, darüber oder darunter liegt. Dabei wird ersichtlich wo die Bewertung der jeweiligen Arbeitsbedingungen gleich oder unterschiedlich ausfällt.

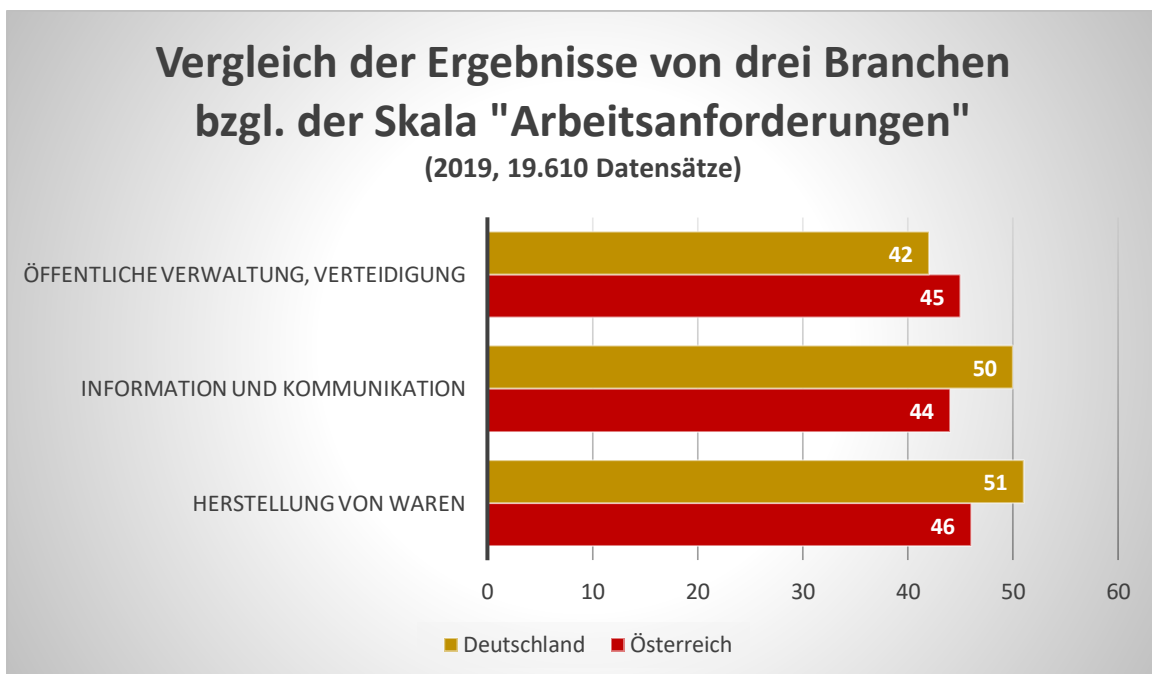


Abb. 3.33: Prozenträge (PR) in den jeweiligen Branchen auf der Skala „Arbeitsanforderungen“ werden einander gegenübergestellt. Es wird gezeigt, ob ein Ergebnis im Vergleich zur repräsentativen Gesamtnorm Erwerbstätiger im Durchschnitt, darüber oder darunter liegt. Dabei wird ersichtlich wo die Bewertung der jeweiligen Arbeitsbedingungen gleich oder unterschiedlich ausfällt.

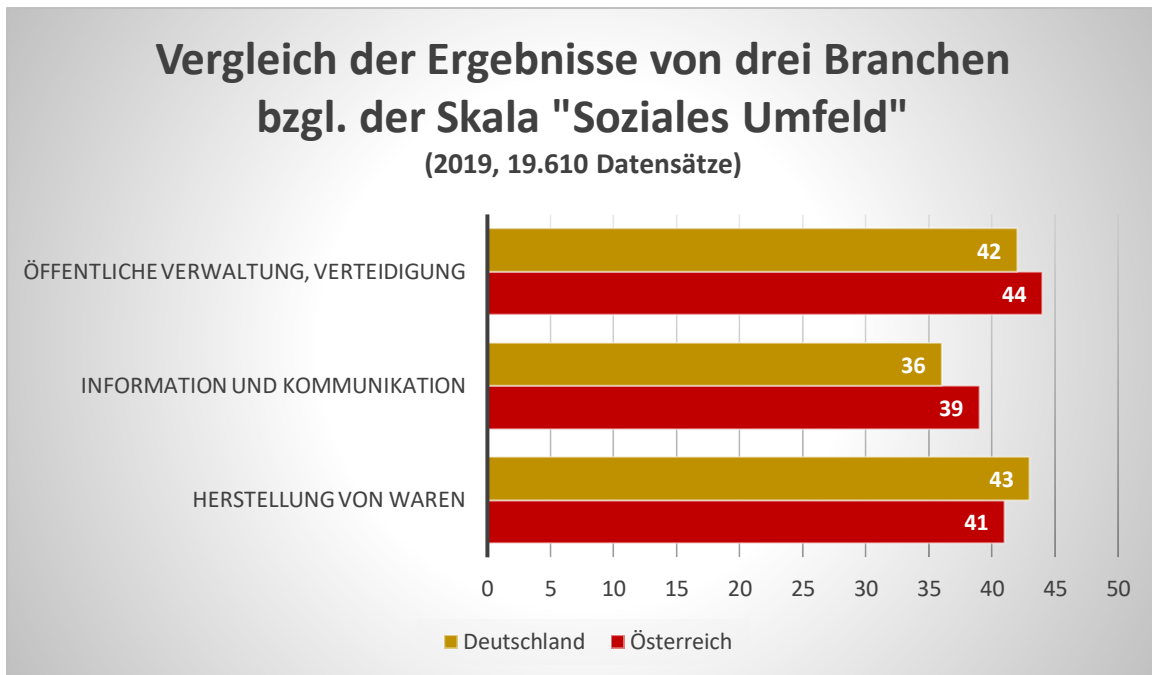


Abb. 3.34: Prozenträge (PR) in den jeweiligen Branchen auf der Skala „Soziales Umfeld“ werden einander gegenübergestellt. Es wird gezeigt, ob ein Ergebnis im Vergleich zur repräsentativen Gesamtnorm Erwerbstätiger im Durchschnitt, darüber oder darunter liegt. Dabei wird ersichtlich wo die Bewertung der jeweiligen Arbeitsbedingungen gleich oder unterschiedlich ausfällt.

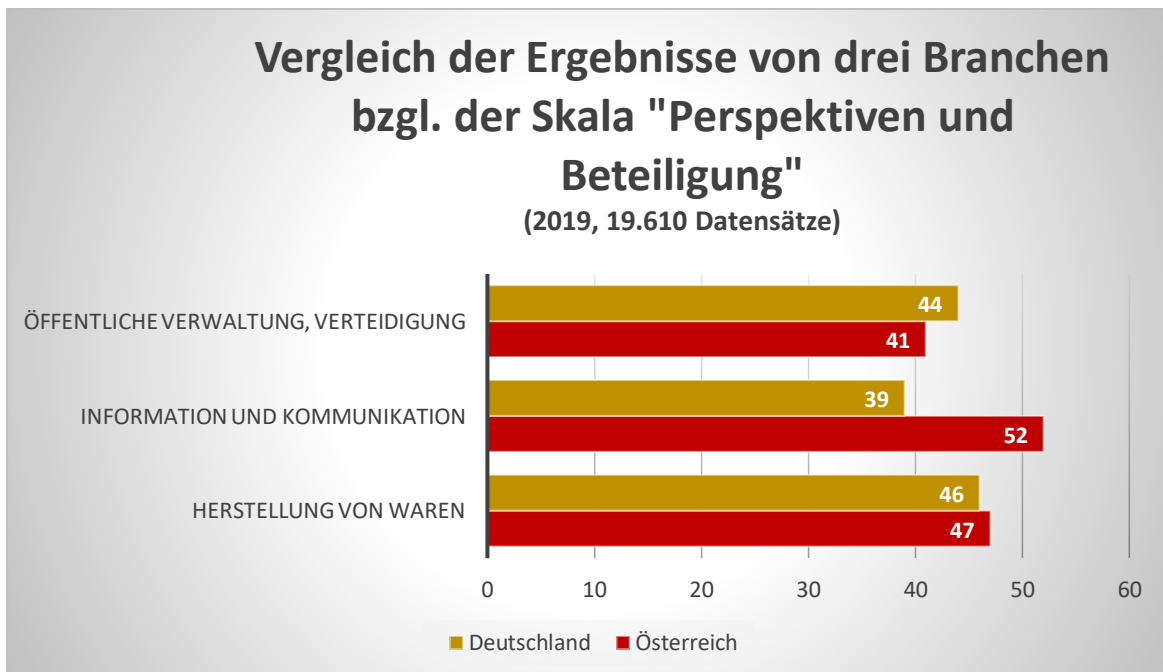


Abb. 3.35: Prozenträge (PR) in den jeweiligen Branchen auf der Skala „Perspektiven und Beteiligung“ werden einander gegenübergestellt. Es wird gezeigt, ob ein Ergebnis im Vergleich zur repräsentativen Gesamtnorm Erwerbstätiger im Durchschnitt, darüber oder darunter liegt. Dabei wird ersichtlich wo die Bewertung der jeweiligen Arbeitsbedingungen gleich oder unterschiedlich ausfällt.